

CLUB-NACHRICHTEN SAC Burgdorf



Offizielles Organ der Sektion Burgdorf | Ausgabe 4/2016



Anlässe

- | | | |
|----|----------------------------------|--------------------|
| 4 | Sektions-Versammlung | 8. November |
| 5 | SAC-Waldweihnacht | 6. Dezember |
| 6 | Sternwanderung Krummholzbad | 18. Dezember |
| 9 | Jubilarenehrung | 21. Januar |
| 11 | Hauptversammlung | 21. Januar |
| 12 | Sektionsversammlung | 24. Januar |
| 13 | Anlässe Frauengruppe | November - Februar |
| 14 | Weihnachtsfeier Dienstagwanderer | 20. Dezember |

Touren Dezember bis Februar

- | | | |
|----|--|-----------------------|
| 15 | Klettertraining | Donnerstags |
| 15 | Skitour Saisoneroöffnung | 10. Dezember |
| 15 | Mittwochs Skitour | 14. Dezember |
| 16 | LVS-Kurs | 18. Dezember |
| 17 | Berchtoldstag Skitour | 2. Januar |
| 17 | Öffentliche Skitour | 8. Januar |
| 18 | Mittwochs Skitour | 11. Januar |
| 18 | Skitour Diemtigal | 15. Januar |
| 19 | Mittwochs Skitour | 18. Januar |
| 19 | Skitour Wistätthorn-Flöschhorn | 22. Januar |
| 20 | Mittwochs Skitour | 25. Januar |
| 20 | Skitour Engstligenalp | 28. Januar |
| 20 | Mittwochs Skitour | 1. Februar |
| 21 | Skirundtour Mariannehubel | 5. Februar |
| 21 | Mittwochs Skitour | 8. Februar |
| 22 | Skitourenwochenende Rosenlauri | 11.-12. Februar |
| 22 | Mittwochs Skitour | 15. Februar |
| 23 | Skitourenwochenende L'Etivaz | 18.-19. Februar |
| 23 | Mittwochs Skitour | 22. Februar |
| 23 | Skitour Schrattenfluh | 25. Februar |
| 24 | Skitour Ärnergale | 26. Februar |
| 24 | Skitourenwoche Realp | 26. Februar - 4. März |
| 24 | Skitourenwoche Saint-Véran | 5.-11. März |
| 25 | Aktivitäten / Wanderungen Frauengruppe | |
| 26 | Schneeschuh- und Winterwanderungen Senioren | |

Editorial

- | | |
|---|---------------------------|
| 3 | Editorial |
| 4 | Kassierin/Kassier gesucht |

Berichte

- | | |
|----|-------------------------------|
| 27 | Sektionswochenende Glectstein |
| 29 | Sektionsversammlung |
| 30 | Hochtourenwoche Monte Rosa |
| 33 | Wandertage im Elagebiet |
| 34 | Alpinwandertage Pontresina |
| 36 | Bivouac de l'Aiguillette |
| 37 | Wanderung Lämmerenhütte |
| 38 | Hängebrücke Massa |
| 39 | Trümmelbach - Wengen |
| 40 | Foggenhorn |
| 41 | Kreuzboden - Saas-Almagell |
| 42 | Belalp - Sparrhorn - Belalp |
| 43 | Ausflug Interlaken |
| 44 | Schwarzbubenland - Birs |
| 45 | Rundwanderung Niremont |

Mitglieder

- | | |
|----|----------------------|
| 46 | Geburtstage Senioren |
| 47 | Mutationen |
| 47 | Verstorben |

Ausgabe Offizielles Organ des
SAC Sektion Burgdorf
4/2016 (November)
Auflage 610 Exemplare

Titelbild Aussicht vom Piz Surlej in der Alpin-
wanderwoche im Engadin auf den
Silvaplannersee und Silsersee

Redaktion

Bruno Schwarzentrub
Bernstrasse 133
3400 Burgdorf
Telefon: 032 511 64 40
E-Mail: redaktion@sac-burgdorf.ch

Redaktionsschluss

Ausgabe 1/2017 **21. Januar 2017**,
Erscheinungsdatum KW 6 2017



Die Tage werden immer kürzer und am Morgen zeigt sich der erste Frost. Ein untrüglisches Zeichen, dass die warmen Tage für dieses Jahr wohl vorüber sind und wir uns dem nächsten Winter nähern. Der Herbst, wo in der Natur die Früchte reifen und sich die Tiere auf

den Winter vorbereiten oder in wärmere Gegenden ziehen, ist auch für uns beim SAC die Zeit, wo die Aktivitäten etwas zu Ruhe kommen und der eine oder andere sich schon auf die neu Skitouren-Saison zu freuen beginnt. Vielleicht denkt ihr auch darüber nach, beim Material etwas zu erneuern, zum Beispiel die Klebfelle etwas aufzufrischen, damit sie noch einen Winter halten. Oder denkt ihr sogar daran, die Tourenskis zu erneuern und es auch mal mit den neuen, leichten und breiteren Skiern versuchen.

Bei dem Thema gehen mir verschiedene Gedanken durch den Kopf. Mit immer besserem und zuverlässigerem Material werden Ski- und Hochtouren immer einfacher. Es wird somit immer leichter, was gleichzusetzen ist, dass immer mehr Personen Touren unternehmen. Trotz all den Verbesserungen im Material sind die Gefahren immer noch die selben. Es gibt keine technische Errungenschaft, die zum Beispiel die Lawinengefahr bei den Skitouren verringert. Das einzige was hilft, ist zu lernen, wie ich die Gefahr richtig einschätzen kann. Dementsprechend ist es zu empfehlen, dass jeder, der auf Ski- oder Schneeschuhtouren geht und dabei ein LVS-Gerät bei sich trägt, auch jährlich eine Auffrischungsschulung besucht. Denn, wie viele andere habe auch ich mein Gerät zum Glück bis jetzt noch

nie im Ernstfall benutzen müssen. Und das soll auch so bleiben.

Unsere Tourenleiter haben sich Gedanken gemacht, welche Touren sie im Winter und im Sommer des nächsten Jahres anbieten möchten und haben die ganzen Vorschläge im Tourenprogramm 2017 zusammengetragen, welches vom Vorstand bereits verabschiedet ist. Das neue Tourenprogramm ist diesem Bulletin beigelegt und die detaillierten Ausschreibungen findet ihr wie gewohnt in dieser und in den folgenden Ausgaben und bei uns auf der Homepage. Es finden bis zum Jahresende auch noch Veranstaltungen statt. So zeigen wir euch am 8. November Bilder der Ski- und Hochtouren vom letzten Sommer. Ebenso findet dieses Jahr die Waldweihnacht und die Sternwanderung ins Krummholzbad statt. Die Organisatoren freuen sich auf zahlreiche Teilnahme.

Ach ja, die meisten wissen es vielleicht gar nicht. Ende Oktober geht mein erstes Jahr als Präsident zu ende. Auch wenn gegen Aussen sich nichts verändert hat, so konnte ich doch im Vorstand gewisse Anpassungen vornehmen. Im nächsten Jahr werden weitere Anpassungen erfolgen, die unsere Sektion attraktiver machen und uns im Vorstand die Arbeit vereinfachen. So werden wir unseren Weg in die Digitalisierung stetig weiterführen. Leider hat sich Roger Danthine entschieden, sein Amt als Kassier abzugeben, damit er wieder mehr Zeit für sich und seine Partnerin hat. Somit sind wir auf der Suche nach einer neuen Person mit viel Energie und Elan, die die Aufgabe des Kassier übernehmen möchte. Hast du selber Lust dazu oder kennst jemand, der gerne im Vorstand tätig sein möchte, melde dich doch bei mir oder bei einem anderen Vorstandsmitglied. Helft mit, unsere Sektion lebendig und die Finanzen Gesund zu halten. Besten Dank!

Ueli Brawand

Homepage

www.sac-burgdorf.ch

Aktuelle Tourenberichte mit Fotogalerie, Tourenkalender, Clubhaus und Vieles mehr. Schau doch mal rein!

Präsident

Ueli Brawand
Hausmatte 19
3421 Lyssach

Email: praesident@sac-burgdorf.ch
Mobil: 079 460 12 66

Adressänderungen

Silvia Steffen-Berger
Schlossmattstrasse 17
3400 Burgdorf

Email: register@sac-burgdorf.ch



>> **Sektions-Versammlung** Dienstag, 8. November 2016

20 Uhr im Restaurant Schützenhaus

Programm:

19:30 Türöffnung und Bezug der Getränke

20:00 Vorstellung Jahresprogramm und Touren

- Vorstellung Jahresprogramm 2017 Ueli Brawand
- Vorstellung der Skitouren Dezember bis Februar Tomas Samoel
- Vorstellung Wanderungen Senioren und Dienstagswanderer Fritz Adolf

20:30 Bilder und Kommentare zu den Touren 2016

Ueli Brawand

Ab ca. 22 Uhr gemütliches Beisammensein.

Wir freuen uns auf eine zahlreiche Teilnahme.

Familienangehörige, Freunde und Bekannte sind herzlich eingeladen.

Anmeldung ist nicht notwendig

Verstärkung für den Vorstand gesucht!

Unser Kassier Roger Danthine zieht sich per Hauptversammlung vom 21. Januar 2017 aus dem Vorstand zurück. Vielen Dank für deine grossartige Arbeit rund um die Finanzen unserer Sektion. Die so entstandene Lücke muss natürlich wieder geschlossen werden.

Kassierin / Kassier gesucht

Als Kassierin oder Kassier fürst du die Buchhaltung, erstellst den Jahresabschluss und das Budget für das neue Jahr. Du lässt die Jahresrechnung durch die Revisoren prüfen und berichtest darüber an der HV. Zudem nimmst du an 4–5 Vorstandssitzungen teil und hilfst mit, die Geschicke unserer Sektion zu lenken.

Wenn du gerne mit Zahlen arbeitest und für unsere Sektion im Vorstand tätig sein möchtest, so melde dich doch beim Präsident Ueli Brawand per E-Mail unter praesident@sac-burgdorf.ch.

Wenn du fragen hast, ruf mich ungehindert an. Ich bin gerne unter 079 460 12 66 für dich da.

Ueli Brawand

**>> SAC-Waldweihnacht**

Dienstag, 6. Dezember 2016

Programm

- 18:30 Abmarsch beim Reitstall Wynigenbrücke
19:00 Waldweihnachtsfeier im Wald über dem Sommerhaus
(Koordinaten 615 490 / 213 100)
Peter Gehrig offeriert den Glühwein und die Frauengruppe spendet den Zopf dazu
Ernst Gehrig erzählt seine Geschichte
20:30 Imbiss im Gyriträff, gemütliches Zusammensein
23:30 Heimkehr

Der Preis für den Imbiss wird pro Person bei 14 Franken liegen. Die Getränke werden zum Selbstkostenpreis + kleiner Deckungsbeitrag abgegeben.
Die Saal- und Küchenmiete werden von der Sektion übernommen.

Anmeldung

Für die **Waldweihnachtsfeier im Wald** ist keine Anmeldung nötig.

Für den Imbiss ist die Anmeldung erforderlich unter Angabe von Name, Adresse, Telefon und Personenzahl bis spätestens Donnerstag, 1. Dezember 2016 an Kurt Oppliger, Burgergasse 42, 3400 Burgdorf
kurt.w.oppliger@bluewin.ch, Telefon 034 422 39 30

Das Organisationsteam behält sich vor, späte Anmeldungen abzulehnen, wenn die verfügbare Platzzahl nicht ausreichen sollte.

Helferinnen und Helfer

Ab 17 Uhr werden abwechslungsweise Helferinnen und Helfer im Saal, in der Küche, im Service und beim Aufräumen und Reinigen benötigt. Bitte meldet euch bei Kurt Oppliger an. Vielen Dank - allein kann er's nicht machen

STETTLER + STREIT GARTENBAU AG

PLANUNG

AUSFÜHRUNG

UNTERHALT

Ihr Ansprechpartner für sämtliche Gartenfragen.
Rufen Sie uns an für eine Gratisberatung in Ihrem Garten!

3400 Burgdorf
Telefon 034 422 05 00

ROLF STETTLER EIDG. DIPL. GÄRTNERMEISTER
MARTIN STREIT LANDSCHAFTSARCHITEKT HTL

3012 Bern
Telefon 031 302 45 55



>> 6. Sternwanderung nach dem Krummholzbad

Sonntag, 18. Dezember 2016

Zum Jahresabschluss treffen sich die SAC-Mitglieder mit ihren Angehörigen im Krummholzbad unter dem Motto: Pflege der Kameradschaft und Gemütlichkeit bei einer währschaffen Bernerplatte.

Wanderer erreichen das Krummholzbad wie folgt:

A: Wanderzeit ca. 3 ¼ Stunden

Ramsei – Ramisberg – Bänzenberg – Geilisgut – Mättenacher – Schwarzenegg – Heimisbach/Chramershus – Krummholzbad.

(Burgdorf ab um 07.11 Uhr mit der Bahn bis Ramsei)

B: Wanderzeit ca. 2 ½ Stunden

Zollbrück – Ried – Geilisgut – Mättenacher – Schwarzenegg – Heimisbach/Chramershus – Krummholzbad.

(Burgdorf ab um 08.11 Uhr mit Bahn/Bus nach Zollbrück)

C: Wanderzeit ca. 2 Stunden

Wasen i.E. – Wyden – Sänggen – Steinweid – Chrummholz – Krummholzbad

(Burgdorf ab 08.11 Uhr mit Bahn/Bus nach Wasen i.E.)

Rückweg nach Sumiswald-Grünen oder Grünematt

- Krummholzbad – Chramershus – Jörberg – Horschberg – Grünen

- Krummholzbad – Steinweid – Schönentüel – Haretegg – Horschberg – Grünen

- ab Haretegg – Schloss Trachselwald – Grünematt

Wanderzeit jeweils ca. 1 ½ Stunden

(Abfahrt der Züge ab Sumiswald-Grünen nach Burgdorf immer ...19 und ...44)

Fahrausweise: Ramsei und Grünematt 3 Zonen

Zollbrück, Sumiswald-Grünen und Wasen i.E. 4 Zonen

Für **Nichtwanderer** steht folgender Gratis-Taxidienst ab und bis Station Grünematt zur Verfügung:

Hinfahrt: Burgdorf ab 10.49, Ramsei an/ab 11.05/07, Grünematt an/ab 11.10/12
Krummholzbad an 11.20

Rückfahrt: Krummholzbad ab 15.30
Grünematt an/ab 15.40/46, Ramsei an/ab 15.50/52, Burgdorf an 16.11

Menu (Plattenservice): Fleischsuppe, Bernerplatte mit Burehamme, Speck, Siedfleisch, Zunge, Wurst, Dörrbohnen, Sauerkraut und Salzkartoffeln.

Pro Person Fr. 34.50. (ohne Getränke und Dessert).

Anmeldung bis Freitag, 9. Dezember 2016 an (Talon auf nächster Seite):

Fritz Adolf, Pleerweg 110, 3400 Burgdorf

Tel. 034 422 81 57, e-mail: senioren@sac-burgdorf.ch

Wir freuen uns mit Euch einen schönen und gemütlichen Sonntag im Krummholzbad verbringen zu dürfen.

Der Vorstand



Anmeldetalon für die Sternwanderung vom Sonntag, 18. Dezember 2016

Name/Vorname: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

- Anzahl Personen _____ Wanderung ab Ramsei
Anzahl Personen _____ Wanderung ab Zollbrück
Anzahl Personen _____ Wanderung ab Wasen
Anzahl Personen _____ mit Taxi ab Grünenmatt nach Krummholzbad
Anzahl Personen _____ mit Taxi ab Krummholzbad nach Grünenmatt
Anzahl Personen _____ mit Privatauto

Talon bis **Freitag, 9. Dezember 2016** einsenden an:

Fritz Adolf
Pleerweg 110
3400 Burgdorf
e-mail: seniorensac@burgdorf.ch



Organisation
Prozesse
Software

Konzepte
Evaluation
Umsetzung

symbium
Unternehmen & Mitarbeiter

**Dienstleistungen
rund um
Veränderungen
in Ihrem Unternehmen**

Symbium GmbH | Römerstrasse 31 | 4622 Egerkingen
Tel./Fax +41(0)62 544 66 36 | Mobil +41(0)79 287 19 15
info@symbium.ch | www.symbium.ch



burigartenbau.ch
garteninspiration...

andreas buri · gartenbautechniker hf
rohrmoos 20 · 3421 lyssach
tel. 034 423 59 03 · fax 034 423 59 02
info@burigartenbau.ch



BÜRKI
Reisen Bärswil

Ihr Partner für alle Car-Fahrten: 2 x 50 Plätze, 1 x 32 Plätze
Zum Mieten mit PW-Ausweis: 1 x 14 Plätze Luxus-Kleincar

3323 Bärswil • Tel. 031 859 47 36 • Fax 031 859 03 39
www.buerki-reisen.ch • buerki.reisen@bluewin.ch



SCHÜTZENHAUS

Die Wirtschaft mit dem eigenen Bier

für Gipfelstürmer

und Bierliebhaber



BERCHTOLD GROUP AG Bahnhofstrasse 90 CH-3401 Burgdorf
Telefon +41 34 428 84 28 Fax +41 34 428 84 84
www.berchtold-group.ch



>> Jubilarenehrung

Samstag, 21. Januar 2017

Einladung zur Ehrung der Jubilarinnen und Jubilaren der SAC-Sektion Burgdorf

- von **14.00 bis 17.00 Uhr**
- im **Restaurant Hotel Stadthaus Burgdorf**
- mit **musikalischer Umrahmung von Alphorn Fa**

Neunzehn Jubilarinnen und Jubilare freuen sich dieses Jahr auf die Ehrung für ihre langjährige Mitgliedschaft im SAC. Und die SAC-Sektion Burgdorf freut sich über ihre langjährige Treue und Kameradschaft.

Zu diesem Anlass laden wir auch die Angehörigen der Jubilarinnen und Jubilaren und natürlich auch alle anderen Clubmitglieder herzlich ein. Die Jubilarinnen und Jubilaren werden mit einem Brief noch persönlich angeschrieben.

Im Anschluss an die Ehrungen sitzen wir gemütlich zu einem feinen Zvieri beisammen. Die Jubilarinnen und Jubilaren sind hierbei von der SAC-Sektion herzlich eingeladen.

Anmeldung für die Ehrung der Jubilarinnen und Jubilaren (gilt für alle Clubmitglieder) bis spätestens **Samstag, 7. Januar 2017** an:

Monika Schmid
Gansernweg 5
3414 Oberburg

Tel. 034 530 02 69

Mail praesident@sac-burgdorf.ch

Anmeldung für die Ehrung der Jubilarinnen und Jubilaren

Name und Vorname: _____

Adresse / Ort: _____

Anz. Personen: _____

Bemerkungen: _____

Imbiss: _____ Anz. Zvieriplättli mit Fleisch / _____ Anz. Zvieriplättli Vegi



Jubilarinnen und Jubilare der SAC-Sektion Burgdorf

80 Jahre

Mosimann Hans, Thun

60 Jahre

Stuber-Willi Monique, Hergiswil

Jaussi Armin, Ersigen

Kobi Willy, Samedan

Schär Rolf, Burgdorf

40 Jahre

Fuhrer Christian, Burgdorf

Rieder Felix, Etziken

Stalder Simon, Lützelfüh-Goldbach

50 Jahre

Frieden Friedrich, Arch

Markwalder Hans-Rudolf, Burgdorf

Meyer Willy, Ittigen

Tanner Fritz, Burgdorf

Wahlen Samuel, Münsingen

Wittwer Hans-Ulrich, Biglen

25 Jahre

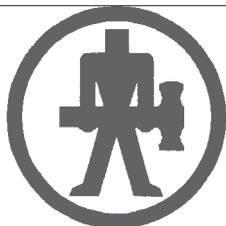
Budmiger Pol, Oberburg

Gloor Fritz, Burgdorf

Habegger Ruth, Iffwil

Lüthi Christian, Heimiswil

Samoel Tomas, Zuchwil



baumann carrosserie

Dipl. Carrosserie- und Fahrzeugbau Ing. STV

Reparaturen und Neuanfertigungen im Fachbetrieb
Spenglerei, Schlosserei, Lackiererei und Sattlerei

Kirchbergstrasse 147 CH-3400 Burgdorf

Tel 034 422 11 03 Fax 034 422 11 04

E-Mail info@baumanncarrosserie.ch

www.baumanncarrosserie.ch

VSCI Carrosserie Autospritzwerk // // //

GARAGEWITSCHIAG

Opel in Burgdorf. Seit 60 Jahren.

034 420 20 40 - www.garagewitschi.ch



>> Hauptversammlung

Samstag, 21. Januar 2017

**Einladung zur 137. Hauptversammlung der SAC-Sektion Burgdorf
Restaurant Schützenhaus Burgdorf, 18.00 Uhr**

Traktanden (gemäss Statuten Art. 4.2)

1. Begrüssung
Abänderung / Ergänzung der Traktandenliste
2. Protokoll der Hauptversammlung vom 23. Januar 2016
Jahresbericht 2016 des Präsidenten
3. Mutationen
4. Jahresrechnung und Revisionsbericht
5. Wahlen
 - Kassierin / Kassier
 - Revisoren
6. Festsetzung der Mitgliederbeiträge 2018
7. Voranschlag 2017
8. Anträge des Vorstandes und der Mitglieder
9. Verschiedenes

Anträge der Mitglieder sollten spätestens bis Freitag, 6. Januar 2017, schriftlich beim Präsidenten, Ueli Brawand, Hausmatte 19, 3421 Lyssach oder per E-Mail an praesident@sac-burgdorf.ch, eingetroffen sein.

Nach der HV sind alle zu einem Apéro eingeladen. Das anschliessende Nachtessen geht auf eigene Kosten.

Der Vorstand



>> Sektionsversammlung

Dienstag, 24. Januar 2017

20 Uhr im Restaurant Schützenhaus

Getränkeausschank ab 19:30 Uhr

Im Rahmen unserer Kulturveranstaltungen erzählen uns Eliane Schweizer und Peter Grogg von ihrer abenteuerlichen und spannenden

Expedition Norwegen



in Wort und Bild. Bekanntschaften mit Menschen und Landschaften am Polarkreis bringen uns dieses skandinavische Land näher, und vielleicht verlieben wir uns auch darin!

Zudem: Der Vorstand nimmt die Gelegenheit wahr für Informationen zur Sektion.

Zu diesem spannenden und unterhaltsamen Abend laden wir alle SAC-Mitglieder, ihre Angehörigen und Bekannten herzlich ein.

Aeschlimann

Sanitär

Handwerk Technik Kreativität

Burgergasse 4 3400 Burgdorf Tel. 034 420 21 50 Fax 034 420 21 59



>> Hauptversammlung Samstag, 26. November 2016

Einladung siehe Club-Nachrichten Ausgabe 3/2016

Monatsversammlungen der Frauengruppe

>> Mittwoch, 28. Dezember 2016

19.30 Uhr, Hotel Berchtold, Burgdorf

>> Mittwoch, 25. Januar 2017

19.30 Uhr, Hotel Berchtold, Burgdorf

>> Mittwoch, 22. Februar 2017

19.30 Uhr, Hotel Berchtold, Burgdorf



B E K B | B C B E

Für ds Läbe.

**Für Arzneimittel
die kompetente
Beratung
in Ihrer
Apotheke**



In Burgdorf:

Muriel Flückiger-Hegi

Amavita Grosse Apotheke

Irene Spahni

Amavita Apotheke Metzgergasse

Peter Ryser, Apotheke Ryser

Thomas Zbinden, Bahnhof Apotheke



>> **Weihnachtsfeier Dienstagwanderer** Di., 20. Dezember 2016

Zum Jahresabschluss findet am Dienstag, 20. Dezember 2016 die Weihnachtsfeier der Dienstagwanderer statt.

Ort: Restaurant zur Brücke, Zollbrück

Beginn: 15.00 Uhr

Nach dem Jahresrück- und Ausblick gehen wir zum feierlichen Teil über. Anschliessend folgt der gemütliche Teil mit Zvieri.

Vorgängig wird folgende Wanderung vorgeschlagen:

Bahnfahrt: Burgdorf ab 13.11 Uhr (Burgdorf Steinhof ab 13.13 Uhr) nach Ramsei

Wanderung: Ramsei – der Emme entlang – Zollbrück. Wanderzeit ca. 1 Stunde

FAES BAU AG
Schmiedegasse 17
3400 Burgdorf
Tel. 034 422 19 97
Fax 034 422 35 69
info@faesbau.ch
www.faesbau.ch

FAES BAU AG
ZUKUNFT BAUEN

Hochbau/Tiefbau
Schlagvortrieb
Schlagvortrieb
Betonbohren/-fräsen

Betonsanierungen/Renovationen
Kiesgrubenbetrieb
Unterlags-/Industrieböden
Bauberatung/Expertisen



meteoradar
dr. willi schmid

www.meteoradar.ch



>> **Donnerstag-Abend-Klettertraining (indoor)** Donnerstags

Jeden Donnerstag bis am 13. April freies Klettern in der Climbox in Langnau.

- Treffpunkt:** Sportgeschäft Tanner-Sport GmbH
Friedeggstrasse 3, Burgdorf
- Abfahrt:** 18h00
- Infos:** Beni Herde 079 / 402 90 51

>> **Skitour Saisoneroöffnung** Samstag, 10. Dezember 2016

Skitour bis WS+ Gebiet je nach Schneeverhältnisse, wenn möglich im Diemtigtal.

- Leiter:** Rolf Stettler
- Anforderung:** total 800 bis max 1000 Höhenmeter Aufstieg, Anforderung bis max WS+
- Ausrüstung:** normale Skitourenausrüstung (inkl. LVS, Sonde und Schaufel)
- Verpflegung:** aus dem Rucksack
- Treffpunkt:** Hallenbad Burgdorf, 7:30 Uhr
- Kosten:** Fahrspesen
- Anmeldung:** bis am Donnerstag 08. Dezember 2016 beim Leiter, 079 652 61 35

>> **Mittwochs Skitour** Mittwoch, 14. Dezember 2016

Gemütliche und wenig schwierige Skitour unter der Woche. Der Ort der Tour richtet sich nach den Verhältnissen und wird jeweils bis am Montag vorher bekannt gegeben. Die Tour kann auch mit dem ÖV durchgeführt werden.

- Leiter:** Fritz Keusen
- Anforderung:** Aufstieg 600 bis 1'000 Höhenmeter, 2.5 Std bis 3.5 Std, L bis WS
- Ausrüstung:** normale Skitourenausrüstung (inkl. LVS, Sonde und Schaufel)
- Verpflegung:** aus dem Rucksack
- Treffpunkt:** wird am Montag vorher bekannt gegeben
- Kosten:** Fahrspesen
- Anmeldung:** bis am Montag 12. Dezember 2016 beim Leiter
079 310 24 80 oder f.keusen@besonet.ch
- Bemerkung:** beschränkt auf 12 Teilnehmende



>> LVS-Kurs

Sonntag, 18. Dezember 2016

Unser jährlicher Auffrischkurs.



- Leiter:** Tomas Samoel
- Anforderung:** sofern es genug Schnee hat, machen wir eine kleine Skitour
- Ausrüstung:** normale Skitourenausrüstung (inkl. LVS, Sonde und Schaufel)
- Verpflegung:** aus dem Rucksack
- Treffpunkt:** wird bei Anmeldung bekannt gegeben
- Kosten:** Fahrspesen
- Anmeldung:** bis am 16. Dezember 2016 beim Leiter, 032 685 21 80 (ab 19 Uhr)



Wir verschaffen Ihnen Durchblick..

Schüpbach Holzbau AG
3436 Zollbrück

034 496 81 06 Tel/ 034 496 74 55 Fax

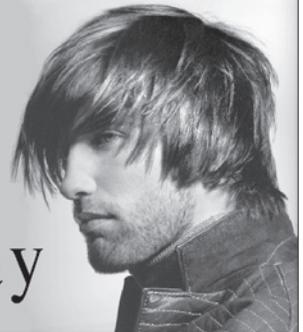
Zimmerarbeiten / Schreinerarbeiten
Fenster / Türen / Innenausbau

schachen, burgdorf, tel 034 422 34 27

www.clips-hairplay.ch


clips
frisuren für alle

hair
play





>> Berchtoldstag Skitour

Montag, 2. Januar 2017

Einfache Skitour nach Verhältnissen.

- Leiter:** Peter Gehrig
- Anforderung:** Aufstieg max 1'000 Höhenmeter, 3 bis 4 Std, Schwierigkeitsgrad L
- Ausrüstung:** normale Skitourenausrüstung (inkl. LVS, Sonde und Schaufel)
- Verpflegung:** aus dem Rucksack
- Treffpunkt:** wird bei Anmeldung bekannt gegeben
- Kosten:** Fahrspesen
- Anmeldung:** bis am 31. Dezember 2016, 034 445 56 34 oder up.gehrig@bluewin.ch

>> Öffentliche Skitour für Neulinge und Wiedereinsteiger/innen

Sonntag, 8. Januar 2017

Der alljährliche Anlass, auch für Nichtmitglieder!

- Leiter:** Tomas Samoel
- Anforderung:** Leichte Skitour für alle, die es mal (wieder) versuchen möchten.
Ausdauer für max. 3.5 Stunden / 1'000 Höhenmeter Aufstieg,
Technik: sicherer Stemmschwung im Tiefschnee.
- Ausrüstung:** normale Skitourenausrüstung (inkl. LVS, Sonde und Schaufel)
- Verpflegung:** aus dem Rucksack
- Treffpunkt:** wird bei Anmeldung bekannt gegeben
- Kosten:** Fahrspesen
- Anmeldung:** bis 6. Januar 2017 beim Leiter, 032 685 21 80 (ab 19 Uhr)
- Bemerkung:** die Tour wird auch im Anzeiger der Stadt Burgdorf publiziert

Die kleine__feine Druckmanufaktur
ander matt

Büro - Office mit grossem Papiersortiment
4563 Gerlafingen eusandermatt@bluewin.ch



>> Mittwochs Skitour

Mittwoch, 11. Januar 2017

Gemütliche und wenig schwierige Skitour unter der Woche. Der Ort der Tour richtet sich nach den Verhältnissen und wird jeweils bis am Montag vorher bekannt gegeben. Die Tour kann auch mit dem ÖV durchgeführt werden.

- Leiter:** Rolf Stettler
Anforderung: Aufstieg 600 bis 1'000 Höhenmeter, 2.5 Std bis 3.5 Std, L bis WS
Ausrüstung: normale Skitourenausrüstung (inkl. LVS, Sonde und Schaufel)
Verpflegung: aus dem Rucksack
Treffpunkt: wird am Montag vorher bekannt gegeben
Kosten: Fahrspesen
Anmeldung: bis am Montag 9. Januar 2017 beim Leiter, 079 652 61 35
Bemerkung: beschränkt auf 12 Teilnehmende

>> Skirundtour Diemtigtal

Sonntag, 15. Januar 2017

Menniggrund, Stand, Buur, Niederhorn, Menniggrund oder umgekehrt.

- Leiter:** Rolf Stettler
Anforderung: total max 1'200m Aufstieg, Tour kann jederzeit verkürzt werden
Anforderung L+-WS
Aufstieg zum Stand 600 Hm, Aufstieg Buur 300Hm,
Aufstieg Niederhorn 250 Hm, evt. Lueglespitz oder „Piz Oesch“ ca. 100 Hm
Ausrüstung: normale Skitourenausrüstung (inkl. LVS, Sonde und Schaufel)
Verpflegung: aus dem Rucksack
Karte: 253 S 1:50'000; 1226 Boltigen 1:25'000
Treffpunkt: Hallenbad Burgdorf, 7:30 Uhr
Kosten: Fahrspesen
Anmeldung: bis am Freitag 13. Januar 2017 beim Leiter, 079 652 61 35

Bike Shop Burkhard



Dr Fachmaa für aui...

Knuppenmattgasse 2
3414 Oberburg
bikeshop@vtxmail.ch
www.burkhardbikes.ch

Verkauf-Beratung-Reparatur-Service aller Marken

ROHRER AG
LAND FORST UND KOMMUNALMASCHINEN

Rohrer AG Emmentalstrasse 94 3414 Oberburg
Tel. 034 423 25 25 Fax 034 423 40 68



>> **Mittwochs Skitour** Mittwoch, 18. Januar 2017

Gemütliche und wenig schwierige Skitour unter der Woche. Der Ort der Tour richtet sich nach den Verhältnissen und wird jeweils bis am Montag vorher bekannt gegeben. Die Tour kann auch mit dem ÖV durchgeführt werden.

- Leiter:** Rudolf Probst
Anforderung: Aufstieg 600 bis 1'000 Höhenmeter, 2.5 Std bis 3.5 Std, L bis WS
Ausrüstung: normale Skitourenausrüstung (inkl. LVS, Sonde und Schaufel)
Verpflegung: aus dem Rucksack
Treffpunkt: wird am Montag vorher bekannt gegeben
Kosten: Fahrspesen
Anmeldung: bis am Montag 16. Januar 2017 beim Leiter
079 628 54 63 oder probst.zeller@gmail.com
Bemerkung: beschränkt auf 12 Teilnehmende

>> **Skitour Wistätthorn-Flöschhorn** Sonntag, 22. Januar 2017 **St. Stephan BE**

- Leiter:** Peter Stähli
Anforderung: L+ (Wistätthorn), WS- (Flöschhorn)
Kondition für maximal ca. 1'600 m Aufstieg (wenn wir beide Gipfel machen)
bei gemächlichem Tempo ca. 5 Std Aufstiegszeit (nicht am Stück)
Ausrüstung: normale Skitourenausrüstung (inkl. LVS, Sonde und Schaufel)
Karte: 1:50000: Blatt 263 S, 1:25000: Blatt 1246, 1266
Verpflegung: aus dem Rucksack
Treffpunkt: 06:30 Uhr, Parkplatz Hallenbad Burgdorf
Kosten: Fahrspesen
Anmeldung: bis Donnerstag, 19. Januar 2017, 1800 Uhr auf info@staehli-notar-advoc.ch
Bemerkung: je nach Verhältnissen, Teilnehmern und Teilnehmerzahl können wir uns auch auf einen der beiden Gipfel beschränken

 **Wir bieten: grosses Stoffsortiment
Reparaturen aller Nähmaschinen
Mercerie, Kurse. Parkplätze hinter dem Haus**

BERNINA Nähcenter Kathrin Gertsch Emmentalstrasse 46, 3414 Oberburg
034 423 09 07 | www.quiltissima.ch | info@quiltissima.ch
Öffnungszeiten Di-Fr 09–12 & 13.30–18.00h / Sa 9–13h



>> Mittwochs Skitour

Mittwoch, 25. Januar 2017

Gemütliche und wenig schwierige Skitour unter der Woche. Der Ort der Tour richtet sich nach den Verhältnissen und wird jeweils bis am Montag vorher bekannt gegeben. Die Tour kann auch mit dem ÖV durchgeführt werden.

- Leiter:** Fritz Keusen
Anforderung: Aufstieg 600 bis 1'000 Höhenmeter, 2.5 Std bis 3.5 Std, L bis WS
Ausrüstung: normale Skitourenausrüstung (inkl. LVS, Sonde und Schaufel)
Verpflegung: aus dem Rucksack
Treffpunkt: wird am Montag vorher bekannt gegeben
Kosten: Fahrspesen
Anmeldung: bis am Montag 23. Januar 2017 beim Leiter
079 310 24 80 oder f.keusen@besonet.ch
Bemerkung: beschränkt auf 12 Teilnehmende

>> Skitour Engstligenalp

Samstag, 28. Januar 2017

- Leiter:** Tony Glaus
Anforderung: ca. 1'000 Höhenmeter, ca. 3 Stunden Aufstieg, WS, GS
Ausrüstung: normale Skitourenausrüstung (inkl. LVS, Sonde und Schaufel)
Verpflegung: aus dem Rucksack
Treffpunkt: 07:00 Uhr Schwimmbad Burgdorf; wird definitiv bei Anmeldung bekannt gegeben
Kosten: Fahrspesen (ca. Fr. 30.-) und Gondelbahn (ca. Fr. 20.- / mit 1/2-Tax/GA halber Preis)
Anmeldung: bis 26. Januar 2017 an den Leiter: 079 901 69 84 / 056 424 32 57
Anmeldung nicht auf Voicemail/Combox sprechen; besser ein SMS
Bemerkung: nur bei sehr guten Verhältnissen
bei mässigen Verhältnissen Alternativtour nicht auf Engstligenalp

>> Mittwochs Skitour

Mittwoch, 1. Februar 2017

Gemütliche und wenig schwierige Skitour unter der Woche. Der Ort der Tour richtet sich nach den Verhältnissen und wird jeweils bis am Montag vorher bekannt gegeben. Die Tour kann auch mit dem ÖV durchgeführt werden.

- Leiter:** Rudolf Probst
Anforderung: Aufstieg 600 bis 1'000 Höhenmeter, 2.5 Std bis 3.5 Std, L bis WS
Ausrüstung: normale Skitourenausrüstung (inkl. LVS, Sonde und Schaufel)
Verpflegung: aus dem Rucksack
Treffpunkt: wird am Montag vorher bekannt gegeben
Kosten: Fahrspesen
Anmeldung: bis am Montag 30. Januar 2017 beim Leiter
079 628 54 63 oder probst.zeller@gmail.com
Bemerkung: beschränkt auf 12 Teilnehmende



>> Skirundtour Mariannehubel (Diemtigal) So., 5. Februar 2017

Von Grimmelalp, über Alpetli auf Mariannehubel. Schöne Skitour im Diemtigtal mit Blick vom Gipfel ins Wildgrimmital.

- Leiter:** Rolf Stettler
Anforderung: total ca. 1'000 m Aufstieg, ca. 3 Std Aufstieg, Anforderung ZS-
Ausrüstung: normale Skitourenausrüstung (inkl. LVS, Sonde und Schaufel)
Verpflegung: aus dem Rucksack
Karte: 263 S 1:50'000; 1246, 1247 1:25'000
Treffpunkt: Hallenbad Burgdorf, 7:00 Uhr
Kosten: Fahrspesen
Anmeldung: bis am Freitag 3. Februar 2017 beim Leiter, 079 652 61 35

>> Mittwochs Skitour Mittwoch, 8. Februar 2017

Gemütliche und wenig schwierige Skitour unter der Woche. Der Ort der Tour richtet sich nach den Verhältnissen und wird jeweils bis am Montag vorher bekannt gegeben. Die Tour kann auch mit dem ÖV durchgeführt werden.

- Leiter:** Rolf Stettler
Anforderung: Aufstieg 600 bis 1'000 Höhenmeter, 2.5 Std bis 3.5 Std, L bis WS
Ausrüstung: normale Skitourenausrüstung (inkl. LVS, Sonde und Schaufel)
Verpflegung: aus dem Rucksack
Treffpunkt: wird am Montag vorher bekannt gegeben
Kosten: Fahrspesen
Anmeldung: bis am Montag 6. Februar 2017 beim Leiter, 079 652 61 35
Bemerkung: beschränkt auf 12 Teilnehmende

Service der bewegt...

TANNER
GMBH SPORT

Friedeggstrasse 3 / 3400 Burgdorf / 034 422 07 33

nah...freundlich...kompetent



>> Skitourenwochenende Rosenloui Sa.-So., 11.-12. Februar 2017 (Meiringen BE)

- Leiter:** Peter Stähli
- Anforderung:** WS (Wildgärst), L+ (Grindelgrat und Tschingel)
Kondition für maximal ca. 1'450 m Aufstieg (Wildgärst) bei gemächlichem Tempo (ca. 4 1/2 Std)
- Ausrüstung:** normale Skitourenausrüstung (inkl. LVS, Sonde und Schaufel)
- Karte:** 1:50000: Blatt 254 S, 1:25000: Blatt 1209, 1210, 1229
- Unterkunft:** Chalet-Hotel Schwarzwaldalp (www.schwarzwaldalp.ch)
- Verpflegung:** Mittag aus dem Rucksack, Abendessen und Frühstück im Hotel
- Treffpunkt:** 11. Februar 2017, 08:00 Uhr, Parkplatz Hallenbad Burgdorf
- Kosten:** Übernachtung: Fr. 100.- pro Person (HP) und Fahrspesen
- Anmeldung:** bis Donnerstag, 12. Januar 2017, 1800 Uhr auf info@staehli-notar-advoc.ch
- Bemerkung:**
- maximal 10 Teilnehmer
 - am Samstag kurze Tour auf den Grindelgrat / Tschingel
 - am Sonntag bei günstigen Verhältnissen Tour auf den Wildgärst, als Alternative auf den Tschingel / Grindelgrat
 - für Zufahrt zum Hotel 4x4 oder Schneeketten

>> Mittwochs Skitour Mittwoch, 15. Februar 2017

Gemütliche und wenig schwierige Skitour unter der Woche. Der Ort der Tour richtet sich nach den Verhältnissen und wird jeweils bis am Montag vorher bekannt gegeben. Die Tour kann auch mit dem ÖV durchgeführt werden.

- Leiter:** Fritz Keusen
- Anforderung:** Aufstieg 600 bis 1'000 Höhenmeter, 2.5 Std bis 3.5 Std, L bis WS
- Ausrüstung:** normale Skitourenausrüstung (inkl. LVS, Sonde und Schaufel)
- Verpflegung:** aus dem Rucksack
- Treffpunkt:** wird am Montag vorher bekannt gegeben
- Kosten:** Fahrspesen
- Anmeldung:** bis am Montag 13. Februar 2017 beim Leiter
079 310 24 80 oder f.keusen@besonet.ch
- Bemerkung:** beschränkt auf 12 Teilnehmende



Ihre CO₂-neutrale Bank

in Burgdorf, Rüegsauschachen und Alchenflüh-Kirchbergli

Setra Climate
CO₂neutral
Unternehmenszertifikat

RAIFFEISEN



>> Skitourenwochenende L'Etivaz Sa.-So., 18.-19. Februar 2017

Touren je nach Verhältnissen. Bei sehr guten Verhältnissen beispielsweise Wittenberghorn oder Gstellhorn bei Gstaad. Bei mittleren Verhältnissen La Para, Plan de la Douve. Bei miesen Verhältnissen Walighürli, Pointe de la Chenau, Corne des Brenlaires.

- Leiter:** Tony Glaus
- Anforderung:** Touren um ca. 1'400 Höhenmeter, gut 4 Stunden Aufstieg, GS
- Ausrüstung:** normale Skitourenausrüstung (inkl. LVS, Sonde und Schaufel)
- Karten:** 1265, 1266
- Unterkunft:** Hotel du Chamois L'Etivaz, am Col des Mosses
- Verpflegung:** Mittagessen aus dem Rucksack / Abendessen im Hotel
- Treffpunkt:** 07:00 Uhr Schwimmbad Burgdorf; wird definitiv bei Anmeldung bekannt gegeben
- Kosten:** Fahrspesen ca. Fr. 35.-, Übernachtung ca. Fr. 65.-, zusätzlich Nachtessen und Getränke
- Anmeldung:** bis 11. Februar 2017 an den Leiter: 079 901 69 84 / 056 424 32 57
Anmeldung nicht auf Voicemail/Combox sprechen; besser ein SMS
- Bemerkung:** es ist eine gewisse Zahl Zimmer reserviert
zusätzliche Zimmer können bei Bedarf und Verfügbarkeit nachreserviert werden

>> Mittwochs Skitour Mittwoch, 22. Februar 2017

Gemütliche und wenig schwierige Skitour unter der Woche. Der Ort der Tour richtet sich nach den Verhältnissen und wird jeweils bis am Montag vorher bekannt gegeben. Die Tour kann auch mit dem ÖV durchgeführt werden.

- Leiter:** Peter Gehrig
- Anforderung:** Aufstieg 600 bis 1'000 Höhenmeter, 2.5 Std bis 3.5 Std, L bis WS
- Ausrüstung:** normale Skitourenausrüstung (inkl. LVS, Sonde und Schaufel)
- Verpflegung:** aus dem Rucksack
- Treffpunkt:** wird am Montag vorher bekannt gegeben
- Kosten:** Fahrspesen
- Anmeldung:** bis am Montag 20. Februar 2017 beim Leiter
034 445 56 34 oder up.gehrig@bluewin.ch
- Bemerkung:** beschränkt auf 12 Teilnehmende

>> Skitour Schrattenfluh (Hengst 2091 m) Sa., 25. Februar 2017

- Leiter:** Tomas Samoel
- Anforderung:** leichte Skitour für jedermann (WS-), Aufstieg ca. 3.5h und 1050 Höhenmeter
- Ausrüstung:** normale Skitourenausrüstung (inkl. LVS, Sonde und Schaufel)
- Karte:** Blatt 1189 Sörenberg, 1:25000
- Verpflegung:** aus dem Rucksack
- Treffpunkt:** wird noch bekannt gegeben
- Kosten:** Fahrspesen
- Anmeldung:** bis am 23. Februar 2017 beim Leiter unter Telefon 032 685 21 80 (ab 19 Uhr)



>> Skitour Ärnergale (Mühlebach VS) Sonntag, 26. Februar 2017

- Leiter:** Peter Stähli
Anforderung: Schwierigkeit L
Kondition für ca. 1'400 m Aufstieg bei gemächlichem Tempo (ca. 4 1/2 Std)
Ausrüstung: normale Skitourenausrüstung (inkl. LVS, Sonde und Schaufel)
Karte: 1:50000: Blatt 265 S, 1:25000: Blatt 1270
Verpflegung: aus dem Rucksack, Abendessen und Frühstück im Hotel
Treffpunkt: 06:30 Uhr, Parkplatz Hallenbad Burgdorf
Kosten: Fahrkostenbeitrag (einschliesslich Autoverlad Lötschberg)
Anmeldung: bis Donnerstag, 23. Februar 2017, 1800 Uhr auf info@staehli-notar-advo.ch

>> Skitourenwoche Realp 26. Februar - 4. März 2017

Gemütliche und wenig schwierige Skitouren in der Umgebung von Realp, je nach Verhältnissen auch ab Andermatt, Hospental, Oberalp und Goms.

- Leiter:** Fritz Keusen
Bergführer: Fritz Zumbach
Anforderung: L bis WS+, Aufstieg bis 1'100 Höhenmeter, ca. 4.5 Std
Ausrüstung: normale Skitourenausrüstung (inkl. LVS, Sonde und Schaufel)
Karte: 1:50'000, 2555 Sustenpass; 2655 Nufenenpass
Unterkunft: Pension Furka, 6491 Realp, www.pension-furka.ch
Reise: mit der Bahn
Kosten: ca. Fr. 1'050.-, DZ Halbpension inkl. Führer- und Reiseanteile
Anmeldung: bis 20. Dezember 2016
Fritz Keusen, Steinhof 3, 3400 Burgdorf
f.keusen@besonet.ch / 079 310 24 80

>> Skitourenwoche Saint-Véran 5. - 11. März 2017 Hautes-Alpes, France

Das Queyras ist die Gegend um St. Véran und zählt zum Parc National du Mercantour. Während dieser Woche logieren wir im sehr schmunken Bergdorf Saint-Véran, welches als eines der „plus beaux villages de France“ klassifiziert ist. Das Dorf liegt auf 2040 m, rund 50 km südöstlich von Briançon, nahe der italienischen Grenze. Saint-Véran gilt offiziell als „höchstes Dorf in Europa“.

- Leiter:** Peter Gehrig
Bergführer: Fritz Zumbach
Anforderung: Aufstiege bis max.1'500 Höhenmeter, ca. 5 Stunden, Schwierigkeitsgrad GS
Ausrüstung: normale Skitourenausrüstung (inkl. LVS, Sonde und Schaufel)
Unterkunft: Hôtel Le Grand Tétrás, Saint-Veran, www.legrandtetras.com
Verpflegung: Halbpension
Kosten: ca. Fr. 1'000.- im Doppelzimmer mit HP, inkl. Führeranteil und Reisekosten
Anmeldung: bis am 27.Januar 2017, 034 445 56 34 oder up.gehrig@bluewin.ch



Aktivitäten der Frauengruppe 2016

- >> Rundwanderung Burgdorf** Sonntag, 20. November 2016
Leitung: Ilse Gerber, Tel. 034 422 67 02
- >> Apfelchüechliessen** Mittwoch, 7. Dezember 2016
Leitung: Ilse Gerber, Tel. 034 422 67 02
- >> Stadtbesichtigung Montreux** Samstag, 10. Dezember 2016
Leitung: Ilse Gerber, Tel. 034 422 67 02

Wanderung der Frauengruppe 2017

- >> Grafenried – Münchenbuchsee** Sonntag, 8. Januar 2017
Leitung: Marianne Süess, Tel. 034 422 09 25
- >> Melchnau – Howacht – Langenthal** Mittwoch, 11. Januar 2017
Leitung: Hedi Huber, Tel. 062 922 35 81
- >> Burgdorf – Hasle-Rüegsau – Burgdorf** Sonntag, 22. Januar 2017
Leitung: Käthi Burkhard, Tel. 034 422 43 04
- >> Dürrenroth – Schaber – Weier** Mittwoch, 8. Februar 2017
Leitung: Lisabeth Isenschmid, Tel. 034 422 00 25
- >> Flusswanderung von Utzenstorf nach Solothurn** Sonntag, 12. Februar 2017
Leitung: Therese Ramseyer, Tel. 034 422 99 64
- >> Sparenmoos** Sonntag, 26. Februar 2017
Leitung: Susette Streit, Tel. 034 422 31 71



Restaurant-Pizzeria
BERNERHOF

Bahnhofstrasse 57, CH-3400 Burgdorf
Telefon 034 423 68 80 / Fax 034 423 68 81

Öffnungszeiten:
Montag bis Samstag 10⁰⁰ bis 24⁰⁰
Sonntag 10⁰⁰ bis 22³⁰

www.bernerhof-burgdorf.ch



foto video meier
www.fotomeier.ch

bottigenstrasse 22-24	bahnhofstrasse 43
3018 bern-bümpliz	3401 burgdorf
tel 031 992 06 79	tel 034 422 22 93
info@fotomeier.ch	burgdorf@fotomeier.ch



Touren 2017

>> Schneeschuhtour nach Verhältnissen Donnerstag, 19. Januar 2017

Route und Ziel sind von der Schneelage abhängig

Leitung: Ernst Gehrig, Tel. 034 422 84 60, Natel 079 517 53 77

Anmeldung: beim Leiter bis am Dienstag, 17. Januar 2017

>> Schneeschuhtour nach Verhältnissen Donnerstag, 26. Januar 2017

Route und Ziel sind von der Schneelage abhängig

Leitung: Heinz Beutler, Tel. 034 422 67 46

Anmeldung: beim Leiter bis am Dienstag, 14. Januar 2017

>> Schneeschuhtour nach Verhältnissen Donnerstag, 9. Februar 2017

Route und Ziel sind von der Schneelage abhängig

Leitung: Heinz Beutler, Tel. 034 422 67 46

Anmeldung: beim Leiter bis am Dienstag, 7. Februar 2017

>> Winterwanderung Donnerstag, 23. Februar 2017

Rossweid – Salwideli - Kemmeribodenbad

Leitung: Paul Brügger, Tel. 034 422 92 65

Anmeldung: beim Leiter bis am Dienstag, 21. Februar 2017

Die Detailprogramme werden den Interessierten rechtzeitig bekanntgegeben.

Hier sind wir in unserem Element.



**Sanitäre Anlagen • Heizungen
Reparaturservice • Planung & Ausführung**

Wenn es um die Grundelemente Feuer und Wasser geht, sind wir für Sie der zuverlässige Fachbetrieb mit zertifizierter Qualität. So stimmen Preis und Leistung.

Der Umwelt und sich selbst zuliebe:

Daniel Jutzi AG



Krauchthalstrasse 5, 3414 Oberburg
Telefon 034 422 09 22, Telefax 034 422 09 15

Sektionswochenende Gleckstein

Endlich war es soweit! Bei bestem Wetter konnte das erste Sektionswochenende durchgeführt werden. Das Wetter und das ganze Wochenende waren einfach nur fantastisch!! Nachdem im letzten Jahr uns Sektionswochenende buchstäblich ins Wasser gefallen ist, konnten wir dieses Jahr, endlich unser Wochenende durchführen.

Wer war alles dabei? Trudi Stäuber, Monika Schmid, Annelies Gubser, Gubser Christoph, Hess Christoph, Hess André, Stähli Peter, Rinaldo Ercolani, Peter Grogg, Rolf Stettler, Simon Kaufmann, Schmid David, Christian Hug, Bruno Schwarzentrub und Ueli Brawand.



In Grindelwald war leider zur gleichen Zeit auch noch das Eiger Bike Challenge. Dies hatte zur Folge, dass diejenigen, die mit dem Auto anreisten, kaum richtig durch das Dorf kamen. Daher kam es, dass vier Personen das Postauto nicht erreichten und eine Stunde später den Weg in die Gleckstein antraten.

Oben angekommen genossen wir erst mal den feinen Begrüssungstee und die herrliche Aussicht. Die Hütte war vollkommen ausgebucht. Darum hatten Chrigel und Rosmarie kaum Zeit für uns.

Ein paar wenige begaben sich mit einer Flasche Weisswein auf den Wiessbachfelsen, wo seit gut einem Jahr ein Bänkli angebracht

wurde und von wo man einen herrlichen Blick auf die Hütte und das Schreckhorn hat.

Pünktlich um halb Sechs waren wir zurück auf der Terasse, wo Rosmarie und Chrigel uns mit einem herrlichen Apéro mit Hobelkäse und Wein überraschten. Vielen herzlichen Dank.

Das Rahmeprogramm viel wegen der wunderschönen Abendstimmung aus und wir genossen die letzten Sonnenstrahlen auf der Terasse mit Blick auf Grindelwald.

Tour auf das Wetterhorn

Kurz nach 3 Uhr rappelte der Wecker, denn es war Zeit aufzustehen und sich ans Frühstück zu machen. Schon um halb Vier machten sich die ersten Gruppen auf den Weg Richtung Wetterhorn, Mittelhorn oder sogar in Richtung Beesbärgli.

Um 4:15 waren alle bereit und wir konnten Richtung Chrinnengletscher aufsteigen. Die eine wortlos und die anderen in angeregte Gespräche vertieft, folgten wir dem gut markierten Weg bis zum Chrinnengletscher.

Hier wurden Gtältli und Steigeisen montiert und wir seilten uns in Zweiergruppen an. Wir kamen gut voran und erreichten bei Tageslicht den ersten Grat, dem wir stets aufwärts folgten. Beim Couloir wechselten wir rüber zum Wilsgrätli. Trotz der recht vielen Seilschaften kamen wir im Aufstieg gut voran.

Im Wettersattel warteten wir auf die hintere Gruppe, die von Rolf geführt wurde. Er hat im Ausstieg aus dem Wilsgrätli eine eigene



Routenführung gewählt, wodurch es etwas länger ging und sie höher auf den Grat kamen.

Gemeinsam erklommen wir die restlichen Höhenmeter Richtung Gipfel, wo wir kurz vor 10 Uhr ankamen. Es wehte ein recht kühler Wind, was die Gipfelrast uns abkürzen liess. Nachdem die letzten oben ankamen, machten sich die ersten schon wieder auf den Abstieg.

Ja, im Abstieg zeigt sich der wahre Charakter des Wilsgrätli. Teilweise Schritt um Schritt und teilweise Stufe um Stufe stiegen wir auf Sicherheit bedacht ab. Nun zeigte sich auch, wer noch ausführlich Kraftreserven hatte und bei wem sich die Müdigkeit bemerkbar



machte.

Müde aber glücklich erreichten wir um 15:15 Uhr wieder alle wohlbehalten die Glectsteinhütte, wo wir uns noch mit Weizenbier, Cola und Kuchen stärkten, bevor wir den Abstieg um 16 Uhr unter die Füsse nahmen.

Das letzte Postauto erreichten wir problemlos und kehrten im Hotel Wetterhorn noch zu einem letzten Umtrunk ein.

Tour auf das Chrinnenhorn

Zu fünft brachen die Langschläfer etwas später als die Wetterhorn-Gruppe auf. Schon nach kurzer Zeit kamen wir in die Sonne. Eine Herde Schafe war auch im steinigen Gelände unterwegs. Auf der Moräne machten wir einen Rast. Weiter ging es über das Schneefeld. Nach etwas einfacher Kletterei erreichten wir den Gipfel. Bei einem ausgiebigen Gipfelrast genossen wir die fantastische Aussicht.

Im Abstieg machten wir auf grossen Fels-

blöcken eine Pause und genossen die Sonne. Auf der Terrasse der Hütte stärkten wir uns mit Rösti oder Kuchen. Mit dem Fernrohr beobachteten wir die Wetterhorn-Seilschaften beim Abstieg. Da sie noch zu weit weg waren, beschlossen wir nicht zu warten und begaben uns auf den Abstieg. Vor dem Schneefeld sahen wir das Postauto, welches schon fast bei der Abzweigung war. Daher nahmen wir nach dem Schneefeld den Wanderweg zum Hotel Wetterhorn.

Das erste Sektionswochenende war ein Erfolg. Das nächste Jahr werden wir es wiederholen.

Euer Presi

Elisabeth Zäch: Unsere Stadt - mein Beruf



Wiederum ist es der SAC-Sektion Burgdorf gelungen, eine bekannte und beliebte Persönlichkeit für ein Referat anlässlich einer Sektionsversammlung zu gewinnen. Diesmal war es

unsere Stadtpräsidentin, Elisabeth Zäch. Nach acht Jahren Gemeinderätin und acht Jahren Stadtpräsidentin läuft ihre Amtszeit Ende dieses Jahres ab.

Unterstrichen mit einer eindrucksvollen PowerPoint-Illustration folgte sie dem Wunsch des Organizers, einen Rückblick über ihre berufliche Tätigkeit während der vergangenen Jahre als Stadtpräsidentin zu geben. Spontan ist sie auf diesen Wunsch eingegangen. Mit dem gleichen Engagement, wie sie ihren politischen Auftrag erfüllt, referierte sie über die zahlreichen Projekte, erreichten Ziele und Chancen der Stadt Burgdorf, welche Themen ihres umfangreichen Aufgabenkreises waren und noch sind.

Burgdorf muss sich als selbstbewusstes und erfolgreiches Zentrum positionieren. Es gilt, Visionen zu entwickeln. Um als Stadt wirken zu können, müssen geeignete Grundlagen geschaffen werden wie die Vernetzung mit der Region und dem Kanton. Persönliche Kontakte, Menschennähe sind wichtig, um einander verstehen und miteinander Projekte verwirklichen zu können. Diese Grundlagen seien die Pfeiler für die Infrastruktur, die Investoren, die Bildung, das Wohnen, die ÖV, die Kultur. Mit vielen Beispielen veranschaulicht Elisabeth Zäch die Entwicklung unserer Stadt. Ihr

grosses Anliegen sind die Voraussetzungen für eine gesunde Wirtschaft, einen vorteilhaften Arbeitsplatz und somit für die Sicherung von Arbeitsplätzen.

Ihr Job ist Knochenarbeit. Ideen sind gut, aber es braucht Menschen, die sie umsetzen können, die fleissig und hartnäckig auf das Ziel hin arbeiten. Elisabeth Zäch kämpft überparteilich und unideologisch, ein Grundsatz ihres Erfolges. Für eine gute Entwicklung muss der Puls an der Basis gefühlt werden, Präsenz muss gezeigt werden für die Anliegen der Investoren.

Während ihrem politischen Wirken hat die Wohnbevölkerung um 6 % zugenommen, ein positives Faktum, den richtigen Weg eingeschlagen zu haben. Der Zuwachs von Industrie- und Wohnbau erfolgte ohne zusätzliche Einzonungen von Kulturland. Auch die Kulturlandschaft Burgdorf hat sich während ihrer Präsidentschaft erfreulich entwickelt oder ist auf gutem Weg dazu: Schloss, Stadt-Theater, Stadt-Bibliothek, Gertsch- und Luginbühlmuseum, Markthalle, um nur einige zu nennen. Grossen Wert legt die Stadtpräsidentin auf die Freiwilligenarbeit, die in Burgdorf geleistet wird. Diese muss zum Wohl der Bevölkerung tatkräftig unterstützt werden.

Elisabeth Zäch erlebt ihre Aufgabe in der Stadt Burgdorf als Traumberuf. Und sie gewinnt ihm die besten Seiten ab und freut sich an all den Vorteilen ihres Amtes. Ein grosser Dank von ihr, dass sie ihn ausüben durfte. Sie hat viele Nägel mit Köpfen geschmiedet. Kurt Oppliger, zuständig für die Kultur und Öffentlichkeitsarbeit des SAC Burgdorf, überreicht ihr als Dank einen weiteren Nagel; nicht für politische Zwecke, sondern zum Aufhängen eines genüsslich zu lesenden Kochbuches für die Zeit nach ihrer Amtstätigkeit.

Kurt Oppliger



Hochtourenwoche Monte Rosa

Leitung: Samuel Zeller (Bergführer) und Jakob Schibli

Bericht: Ueli Brawand

Was als Tourenwoche mit 14 Viertausender geplant war, entpuppte sich als Gletscherwanderung und Tiefschneeabenteuer.



Aber alles der Reihe nach ...

Montag 11. Juli

Zur vereinbarten Zeit treffen sich Jakob Schibli (Tourenleiter), Beni Herde, Markus Breitenstein und Ueli Brawand am Bahnhof in Bern, um bei guter Stimmung und schönem Wetter mit dem Zug nach Visp zu fahren. Dort treffen wir auf unseren Bergführer Samuel Zeller mit seiner Frau Cornelia. Nun ist die Gruppe komplett und das Abenteuer „Hochtourenwoche 2016“ kann beginnen.

Kurz nach dem Mittag treffen wir in Zermatt ein und genehmigen uns erst mal etwas feines zum Mittagessen, bevor wir mit der Gondelbahn bis zum Schwarzsee hochfahren. Die Wetterprognose für den Nachmittag ist nicht so rosig, trotzdem entscheiden

wir uns ab Schwarzsee zur Gandegg-Hütte aufzusteigen. Nach etwa der Hälfte der Wegstrecke ist das Gewitter bei uns angekommen und wir werden ganz schön mit Wind, Regen und Graupelschauer eingedeckt. Das fängt ja gut an! Durchnässt und etwas abgekühlt erreichen wir die Gandegg-Hütte, wo viele Touristen vor dem drohenden Unwetter ebenfalls Zuflucht gesucht haben.

Dienstag 12. Juli

Geplant war, so um 5 Uhr aufzustehen und um 6:00 Uhr nach „Trockenen Steg“ runter zu gehen, damit wir um 7:00 die Bahn zum kleinen Matterhorn nehmen können. Am Morgen hat es aber so stark geregnet, dass wir



entschieden, noch ein wenig zu schlafen und uns erst später auf den Weg zu machen. Um 8 Uhr haben sich die Wolken mehrheitlich verzogen und wir sind los.

Oben auf dem kleinen Matterhorn, war es schon merklich kälter und der Wind fuhr heftig über den Gletscher. Wir sagten uns, jetzt oder nie. Später sollte das Wetter wieder schlechter werden und wir wollten ja in die nächste Hütte kommen. Aus der geplanten Überschreitung von Pollux und Castor wurde an dem Tag nichts. Erst durch den Nebel und später durch teilweise heftigen Schneefall querten wir die Südseite des Breithorns und kehrte unterhalb des Roccia Nera ins Bivaco Rossi e Volante ein, um bei etwas Schutz uns zu verpflegen. Erst im späteren Nachmittag erreichten wir unser neues Tagesziel, das Rifugio Guide V. d'Áyas. Es war komplett gefüllt. Wir bekamen aber ein Zimmer mit sechs Betten für uns alleine. Das Wetter hat sich im Laufe des Nachmittags noch beruhigt und die Sonne zeigte sich noch für ein paar Stunden.

Mittwoch 13. Juli

Das Wetter war heute deutlich besser und wir konnten die ersten Gipfel angehen. Heute war nun die Zwillinge Pollux 4'092m und Castor 4'223 angesagt. Noch im Dunkeln folgten wir der Spur Richtung Zwillingenjoch und bogen kurz vor dem Erreichen nach links ab und stiegen über die Felsformation auf den Pollux. Dort konnten wir uns das erste Mal zu einem Gipfelerfolg gratulieren. Die Überschreitung zeigte sich als zu gefährlich, sodass wir den Abstieg über die Westflanke machten. Ein schönes steiles Firnfeld, wo im Abstieg die Frontzacken der Steigeisen gebraucht werden konnten.

Zurück im Zwillingenjoch machten wir uns nach einer kurzen Stärkung in den Aufstieg zum Castor. Hier zeigte sich, dass die Höhe

doch nicht zu unterschätzen war - ein Schritt, zwei Atemzüge, ein Schritt, zwei Atemzüge. Wir haben den Gipfel aber erreicht und konnten die herrliche Weitsicht genießen. Die zwei ersten Viertausender waren geschafft! Wir machten uns auf den Abstieg Richtung Rifugio Quintino Sella, wo wir etwas erschöpft aber glücklich im Nachmittag eintrafen. Wir nutzten die verbleibende Zeit, um zu schlafen und die Kleider vom Vortag zu trocknen. Beim Abendessen zeigte sich bereits, dass der Nordföhn recht kräftig werden würde, was sich ungewiss auf unsere Tour vom nächsten Tag auswirken könnte.

Donnerstag 14. Juli

An einen Start um 4:30 Uhr konnten wir gar nicht denken. Der Wind blies so heftig, dass man kaum vor die Türe konnte. Wir beschlossen zu warten, bis sich der Wind soweit legte, dass wir losgehen konnten. Um 8 Uhr hat sich das Wetter endlich soweit beruhigt, dass wir ans Aufbrechen denken konnten. In der gleichen Spur wie am Vortag im Abstieg, kehrten wir wieder auf den Lisgletscher zurück. Die kräftigen Schneefahnen einerseits, aber auch die späte Zeit, liessen uns schnell von unserem Plan, den Liskamm zu überschreiten, abweichen. Stattdessen überquerten wir den gesamten Lisgletscher bis ins Lisjoch. Die Lee-Seite des Berges hatte es in sich. Es war fast windstill und der wolkenlose Himmel sorgte dafür, dass die kräftige Juli-Sonne uns ganz schön zusetzte. Zudem wirkte der grosse Schneekessel wie ein grosser Parabol-Spiegel, der die Sonnenstrahlung noch verstärkte. Erst vor dem Lisjoch drückten die Wolken von Norden her etwas über den Kamm und schirmte uns vor der Hitze ab. Mit dem Nebel verschwand aber auch die Sicht. Wir folgten der deutliche Spur bis zu Margerita-Hütte auf 4'554 m.ü.M. Von einer schönen Aussicht war noch nichts zu sehen.



Wir verkrochen uns erst mal in die Hütte und gingen wie die Tage davor, nach einer kleinen Stärkung ins Bett und versuchten etwas zu schlafen. Am Abend haben sich die Wolken noch verzogen und wir konnten einen wunderschönen Blick auf das nächtliche Mailand geniessen, dessen Lichtermeer hier oben gut zu sehen war.

Freitag 15. Juli

Am letzten Tag war noch die Krönung der Tour angesagt - über die Zumstein- und Dunantspitze auf die Dufourspitze zu gehen und anschliessend über den Silbersattel zur Monterosa-Hütte abzustiegen.

Schon als wir vor die Hütte kamen, wussten wir, dass es nicht einfach werden würde. Ein kräftiger Wind blies von Nord-Osten her und die ganze Gegend war mit 20 - 50 cm Neuschnee bedeckt. Guten Mutes zogen wir um Halb-Sechs los und zogen eine schöne Spur in den weichen Pulverschnee hinüber zum Südgrat der Zumsteinspitze. Schon im Aufstieg merkten wir, dass der Schnee eine grosse Herausforderung werden würde. Da wir auf der Westseite des Grates hochgehen mussten, bewegten wir uns genau in der Schnee-Ver-

frachtung, die natürlich noch nicht mit dem Altschnee verbunden war. Die Gefahr einer Lawine zeigte sich. Zudem blies der Wind ständig Schnee über den Grat auf unsere Seite. Als wir mit dem Kopf auf der Höhe des Grates waren, bekamen wir die gesamte Ladung ins Gesicht. Das Atmen wurde schwierig bis unmöglich und die Sicht ging gegen Null. Da hat Samuel richtig entschieden und wir haben die Tour abgebrochen.

Wir beschlossen, auf dem Abstieg noch die Parrotspitze mitzunehmen, bevor wir in 40 cm Neuschnee über den Grenzgletscher absteigen. Markus und Ueli beschlossen, direkt den Abstieg anzugehen, da Markus sich nicht gut fühlte. Auf dem Grenzgletscher wurde der Wind immer schwächer und der Neuschnee immer weniger. Eine kleine Gruppe von ausländischen Alpinisten hat mitten auf einem Gletscherplateau übernachtet. Das muss sicher recht frisch gewesen sein.

Nach einem kurzen Rast mit einer Stärkung in Form von Kaffee und Fruchtkuchen in der Monte Rosa Hütte, machten wir uns noch auf den recht langen Abstieg über den Gletscher und auf der anderen Seite hoch, bis zum Rotenboden, wo wir uns mit der Gornergratbahn nach Zermatt bringen liessen.



...zuverlässig



Spar- und Leihkasse
Wynigen
CH-3472 Wynigen
Tel. 034-415 77 77
www.slwynigen.ch

klein, persönlich, zuverlässig



Wandertage im Elagebiet

Leiterin: Tina von Siebenthal

Bergün im oberen Albulatal ist Ausgangspunkt unserer 4-tägigen Bergwanderung im Ela- und Albulagebiet. Im Dorf mit seinem 1000-jährigen Römerturm war ein kurzes Ergänzen der Lebensmittel angesagt, bevor unsere Gruppe den doch recht steilen Aufstieg



via Uglix zur Ela-Hütte in Angriff nimmt. Die SAC-Hütte ist unbewartet. Das liess uns etliche Arbeiten erledigen. Wir erhalten ein absolutes Gourmet-Nachtessen vorgesetzt, bevor die wohlverdiente Nachtruhe einkehrt.

Herrlich die Ruhe am Morgen, der uns einen bedeckten Himmel und ein paar Regentropfen bescherte. Auf gings Richtung Elapass, zur rechten Hand das bereits nebelumschlungene Tinzhorn und vorne den Piz Ela, der uns lange kaum richtig sichtbar begleiten sollte. Beim Abstieg erste Steinböcke und Gämsen. Sie verschieben sich so langsam bei unserem Auftauchen. Dann plötzlich 2 in ihrer Ruhe gestörte Schneehühner, die davonflattern. Einsetzender Regen und auf fast winterliche Werte gesunkene Temperatur zwingen uns zum Anpassen der Kleidung. In stetigem Auf und Ab umgehen wir den Lai Grond und in gleichmässigem Tempo erreichen wir die Fuorcla da Tschitta auf 2831 m. Heftiger Wind mit Regen vermischt lässt uns sofort ins Val

Tschitta und anschliessend ins Val Mulix absteigen. Beim Erreichen der Waldgrenze ist die herbstliche Stimmung mit Nebelschwaden in den Lärchen „bilderbuchartig“. Der Regen verzieht sich und beim Erreichen der Unterkunft in Preda scheint bereits wieder die Sonne. Wir schätzen es sehr, so ausserordentlich gut untergebracht zu sein.

Früh am Morgen können wir – mit trockenen Kleidern – unsere 3. Etappe hinauf zum Albulapass in Angriff nehmen, ein sehr abwechslungsreicher Weg in einem Gebiet, das auch zum Ela-Naturpark gehört. Ein einzigartig schönes, verträumtes Bild bietet uns der Lai da Palpuogna mit seinem tiefgrünen Wasser. Wir verwickeln Fischer, die bereits seit Stunden auf den grossen Fang warten, in ein kurzes Gespräch und ziehen weiter. Das Wetter ist uns hold, die Sonne scheint und es ist angenehm warm. Auf dem Pass halten wir Einkehr, bevor wir gestärkt gegen die Fuorcla Gualdauna aufbrechen. Murmeltiere tun immer wieder kund von unserem Kommen. Schon bald nach diesem Pass sehen wir in der Ferne die SAC Unterkunft. Es ist die Escha-Hütte, die wunderbar auf einem Plateau unterhalb des Piz Kesch thront. Die Aussicht ins Berninagebiet ist grandios. Wir geniessen die letzten Sonnenstrahlen, Ein letzter Abstieg das Val d’Escha hinunter nach Madulain führt uns ans Ende einer eindrucksvollen Wandertour. Ein grosses MERCI geht an Tina von Siebenthal für ihren grandiosen Einsatz und die umsichtige Leitung. Sie ermöglichte uns einen unvergesslichen Einblick in die wunderbare Naturlandschaft Graubündens.

Bericht: Heinz Beutler / Foto: Martin Leuzinger



Alpinwandertage Pontresina

Leiter: Ueli Brawand

Teilnehmer: Trudi, Peter, Urs, Fritz, Bruno

Bei bestem Kaiserwetter durften wir 4 wunderschöne Wandertage der speziellen Art in der Umgebung von Pontresina erfahren. Total haben wir etwa 4'800 Höhenmeter vollbracht. Vom einfachen Bergweg bis hin zu Klettern im zweiten Grad war alles dabei.



Anreise

Fritz und Bruno reisten schon am Morgen mit dem Zug an und machten am Nachmittag eine Schifffahrt auf dem Silsersee. Trudi reiste mit der Bahn an und kam zum Abendessen an. Urs, Peter und Ueli reisten mit dem Auto und erreichten die Jungherberge in Pontresina gegen halb neun. In der Pizzeria neben der Jugi gingen wir noch etwas Essen bzw. genossen noch einen Schlumi.

Piz Ot

Um 9:00 gehts los ab Marguns oberhalb von Celerina über Alpweiden gegen den Piz Ot, unsere Einlauftour. Immer wieder faszinierend die Aussichten auf das Engadin bei Kai-

serwetter. Die Alpweiden machen Platz für die Steine, Geröllhalden und Felswände, wir sind hier ja auf einem blauen Wanderweg ausgerüstet mit ein paar Steighilfen.

Gegen 12:00 auf dem Piz Ot (romanisch: Piz Out, der hohe Berg) 3'245 m werden wir einmal mehr mit einer phantastischen Aussicht belohnt.

Alle sind zufrieden, also definieren wir den Abstieg neu. Mit ein paar Querungen gehts Richtung Piz Nair Bahn und wir profitieren vom Gratistransport.

Erneut eine wunderbare Aussicht auf dem Piz Nair und der verdiente Aperò runden unseren Einlauftag gesellig ab.

Urs



Die Tour der vielen Gipfel

Frisch gestärkt nach einem guten Frühstück starten wir um 07:45 direkt von der Jugi aus. Die ersten Stunden führen uns durch den wunderschönen Wald, der mit seinen Lärchen, Föhren und Arven so ganz anders ist als bei uns. Zu unserer Ueberraschung bildet sich unten im Tal ein Nebelmeer, das die Sicht durch die Bäume noch spezieller erscheinen lässt. Um 11:30 machen wir Rast auf dem ersten Gipfel, dem Piz Mezdi. Als Ueberraschung schneidet uns Bruno eine wunderbare Bündner Nusstorte auf. Ganz herzlichen Dank dafür!

Es geht weiter über mehrere Gipfel, den Piz Rosatsch, den Piz San Gian und zuletzt wartet unser eigentliches Ziel, der Piz Surlej mit seinen 3'188 m auf uns. Der Weg ist nicht ganz einfach, es müssen mehrere leichte Kletterstellen überwunden werden. Dank Ueli's umsichtiger Führung schaffen wir das aber alle problemlos.

Nach der Mittagsrast nehmen wir nach 14 Uhr den Abstieg in Angriff. Dieser erweist sich als sehr viel länger und anspruchsvoller als wir dachten. Der Weg ist steinig und verlangt uns allen höchste Konzentration ab. Wir buchen das unter „Koordinations- und Gleichgewichtstraining“ ab ;-)

Nach Erreichen von Fuorcla Surlej geht's in flottem Tempo der Corvatschbahn entgegen. Die Zeit reicht gerade noch, um den grössten Durst zu stillen, bevor wir um 17:05 mit der letzten Bahn ins Tal fahren.

Wir sehen von der Bahn aus gerade das Postauto wegfahren, was uns in Anbetracht des netten Restaurants bei der Talstation jedoch überhaupt nicht stört. Wir stossen auf einen wunderschönen Tag und eine herrliche Wanderung an.

Trudi

Muottas Muragl - Languard Alp

Mit dem Bus fahren wir zum Punt Muragl. Mit der Standseilbahn fahren wir auf den Muottas Muragl. Zusammen wanderten wir ins Val Muragel. Fritz zweigte auf den Panorama Weg ab und wanderte direkt auf die Languard Alp. Wir stiegen zur Segantini Hütte auf. Nach der Stärkung mit Kaffee und Kuchen wanderten wir am Piz Muragl vorbei. Ueli, Peter und Urs stiegen auf den Piz Languard. Den Nachmittag verbrachten gemeinsam wir auf der Terrasse auf der Alp Languard. Im späteren Nachmittag fahren wir mit dem Sessellift nach Pontresina hinunter.

Bruno

Munt Pers

Mit der Bernina Bahn fahren wir von Pontresina zur Station Diavolezza auf 2'175 m. Fritz nahm die Gondelbahn und wir starteten die Tour um 8:30 auf dem Wanderweg zum Lej (See) da las Collinas. Nach einer Stärkung aus dem Rucksack und dem Montieren des Klettergurts begannen wir mit der Kletterei auf dem Grat. An ein paar Stellen sind Fixseile montiert. Wir hatten eine fantastische Aussicht auf den Lago Bianco und das Bernina Massiv. Über drei Vorgipfel erreichten wir gegen 13 Uhr auf der abwechslungsreicher und interessanter Route den 3'206 m hohen Munt Pers. Fritz machte von der Bergstation aus einen Abstecher auf den Piz Trovat und konnte uns dann vom Munt Pers aus beim Klettern beobachten. Herzlichen Dank an Fritz für das Hochtragen des Gipfeltrunks (Bier/Saurermost)! Für die 200 m Abstieg auf dem Wanderweg zur Bergstation der Diavolezza Bahn brauchten wir 30 Minuten. Nach dem Einkehren im Gipfel Restaurant fahren wir mit der Gondel ins Tal und traten die Heimreise an.

Bruno

Einen grossen Dank an Ueli für die tolle Auswahl der Touren und für die Organisation der vier wunderbaren Tage im Engadin!



Bivouac de l'Aiguillette à la Singla CAS

Leitung: Simon Brechbühler

Teilnehmer: Andrea Blaser, Roger Danthine, Tomas Samoel, Ruedi Steck, Monika Schmid, David Schmid, Karin Stadelmann

Am Samstag fanden sich alle bei der Mauer des Mauvoisin-Stausees ein und packten ihre Bikes aus. Die einen waren neueren Datums, die anderen schon fast museumsreif. Bei strahlendem Sonnenschein nahmen wir den Hüttenweg zur Cabane de Chanrion CAS unter die Räder, welcher uns durch zahlreiche Tunnels führte. Unterwegs bewunderten wir einen Bartgeier, der die Thermik graziös ausnutzte. Schon bei Ankunft bei der Hütte zeigte sich, dass es sich lohnt, einen Velomechaniker mitzunehmen. Der verlorene Bremsklotz wurde so fachmännisch durch die Hälfte des anderen ersetzt. Danke David! Auch bei der Abfahrt am Sonntag wurde der platte Reifen ruck-zuck ausgewechselt.

Am Sonntagmorgen sattelten wir unsere Bikes wieder und fuhren dem Otemma-Gletscher entgegen. Nach dem Bike-Depot führte uns der Fussweg über eine wunderschöne

Schwemmebene bis zum Gletscher. Unterhalb des Biwaks stellten wir fest, dass sich der Gletscher, der auf der aktuellen Landeskarte noch eingezeichnet ist, soweit zurückgezogen hat, dass wir die Zugangsvariante von der Cabane des Vignettes CAS her wählen mussten. Trotz der nur etwa 30 Übernachtungen pro Jahr waren wir erstaunt, dass wir zum Biwak überhaupt keine Wegspuren fanden. Simon führte uns aber zielsicher durch die abgeschiedene Gegend. Nach ausgiebiger Mittagsrast im Biwak bestiegen wir noch die Aiguillette, welche uns mit einer wunderschönen Rundsicht belohnte. Trotz des ausgezeichneten Wetters trafen wir hier oben und auf dem Weg keine andere Menschenseele an.

Den Abstieg nahmen wir zügig unter die Füsse und waren froh, dass wir zumindest einen Teil der total am Sonntag zurückgelegten 32 km auf dem Velosattel abspulen konnten.



Alpine Wanderung Lämmerenhütte-Chindbettipass-Engstligenalp

Leitung und Tourenbericht: Ilse Gerber-Marcolli

Mit gutem Gewissen konnte ich am Montag allen angemeldeten Teilnehmer/innen kundtun, jawohl, die zweitägige Tour ins Berner Oberland wird durchgeführt. Der Wetterbericht für Mittwoch war glänzend, in der Nacht auf Donnerstag Gewitterneigung, aber dann wieder trocken, sonnig mit einigen Wolken.

Als Verstärkung zu den elf Frauen habe ich Tourenleiter Godi Brechbühl angefragt mitzukommen. Dieser Entscheid war Gold wert, wie wir noch sehen werden. Um 8.54 h stiegen wir bei wolkenlosem Himmel bei der Talstation Sunnbühl aus dem Bus und liessen uns mit der Gondel in die Höhe schweben. Gestärkt mit Kaffee und Gipfeli marschierten wir um 10 h in den wunderschönen Tag. Vorbei am Berghotel Schwarzenbach wanderten wir zum Daubensee, wo es Zeit war, den Rucksack nach Essbarem zu plündern. Die Aussicht auf Altels, Balmhorn, Rinderhorn war imposant. Viele Bergblumen säumten den Weg und wir wanderten über den Lämmerenboden und den letzten Steilhang in 4 1/2 Std zu unserem Tagesziel auf 2510 m, der Lämmerenhütte SAC.



Hinter der Hütte spiegelt sich ein kleiner Bergsee und ladet vielleicht zum Bade, wer weiss! Wir melden uns beim Hüttenwart und erhalten unsere Plätze: 2 Räume à je 8 Plätze dürfen wir belegen, das ist toll, wenn man unter der Woche Hütten benutzt, hat man besser Platz. Nach einer kurzen „Restauration“ geht's

daran, den enormen Durst zu löschen, 1 kühles Bier wirkt Wunder. Das Nachtessen ist auf 18.30 h angesagt. Menü: Gemüsesuppe, Kartoffelstock, Erbsen und Rübli und Gehacktes mit Gemüse, zum Dessert Schoggicreme mit Nidle. Ein Glas Rotwein darf nicht fehlen. Nach 21 h verschwinden die Ersten in die Klappe, der Himmel ist nun mit Wolken bedeckt und gegen 4 h höre ich Regen rauschen.

2. Tag. Do 21. Juli. Um 5.30 h ist Tagwach, der Regen hat aufgehört und kleine blaue Lücken zeigen sich zwischen den grauen Wolken. Nach dem reichhaltigen Morgenessen sind wir alle bereit. Wir verabschieden uns vom Hütten-team und um 7 h marschieren wir los. Es hat noch sehr viel Schnee und nach kurzen Passagen über grüne Alpweiden stapfen wir bis auf die Rote Totz-Lücke zum Chindbettipass durch den Schnee. Weil nicht alle mit den alpinen Verhältnissen vertraut waren, musste Godi bei den steilen Schneefeldern Hilfe leisten, denn ein Ausrutscher durfte nicht passieren. Nach 3 Std sind alle glücklich auf dem Chindbettipass angekommen. Dort gabs einen Znünihalt und dann gings nur noch bergab, einige kleine Schneefelder mussten noch durchquert werden. Am hübschen Dossenseeli, in mitten grüner Alpweiden, war Mittagsrast. Ein etwas ruppiger Weg führte von da in 1 Std zur Bergstation Engstligenalp hinunter, die wir durch ein riesiges Feld von blühendem Schnittlauch gegen 14 h erreichten. Um 15.40 h mussten wir unter dem Birg ins Postauto steigen, also hatten wir noch reichlich Zeit einzukehren. Zuerst musste etwas gegen den Durst her, dann studierten wir nach die Glace-Karte und feiner Rhabarberkuchen wurde auch angeboten. Um 15 h gondelten wir hinunter und glücklich über die zwei schönen Bergwandertage, ohne Regen, traten wir die Heimreise an.



Belalp - Hängebrücke Massa - Riederalp

Leitung: Beat Schmid

Tourenbericht: Armin Schütz

Im Unterschied zu den meisten Donnerstagswanderungen führt uns die heutige Tour zuerst abwärts und nach Überquerung der Massa wieder hinauf.

Für viele Wanderer ist die sogenannte Aletscharena ein spektakuläres Naturerlebnis. Ausgangspunkt unserer Wanderung ist die Bergstation der Luftseilbahn Blatten-Belalp. Im Bergrestaurant gibt es unseren Startkaffee.

Auf breitem Weg folgen wir der Höhenterrasse und geniessen die ersten prachtvollen Ausblicke, die Bewunderung über das Kreisen eines Steinadlers und bald auch den ersten Blick auf den elegant geschwungenen Aletschgletscher. Mittlerweile erreichen wir das Hotel Belalp. Nun beginnen die zirka 500 Höhenmeter Abstieg. Es braucht etwas Trittsicherheit auf dem Weg hinunter über die „Stiegle“, einem Hang, der durch wuchtige Steinmauern verfestigt wurde und sich in zahlreichen Kehren ins „Aletschji“ hinunter windet. Beim Punkt 1716 macht der Weg eine markante Wende. Wir steigen nun vorsichtig weiter ab über die Gletschermoräne bis hinunter zur allseits bekannten Hängebrücke.

Nach der Überquerung der Massa geht es nun wieder bergauf. Die verlorenen Höhenmeter müssen wieder erklommen werden. Der nahe Grünsee bietet sich uns für die Mittagsrast geradezu an. Nach der Mittagsverpflegung nehmen wir - links abweigend – die Wegvariante zum Silbersand. Wir bekommen nun die volle Sonneneinstrahlung zu spüren. Der Durst plagt uns sehr und wir müssen mehr als üblich zur Wasserflasche greifen. Etwas Schatten

spendet uns anschliessend der leicht ansteigende Weg durch den Aletschwald und weiter bis zur Riederfurka. Das Berghotel bringt uns die ersehnte Verschnaufpause und wir können die verlorene Flüssigkeit ersetzen. Der Abstieg zur Gondelbahn auf der Riederalp bietet keine Anforderung mehr. Die Bahn bringt uns sanft ins Tal.

Eine recht anstrengende, schweisstreibende und anforderungsreiche Wanderung findet einen befriedigenden und erfreulichen Abschluss.





Trümmelbach - Preech - Stalden - Wengen

Leitung: Margrit Theis

Tourenbericht: Kurt Hartmann / Kurt Oppliger

Nach dem Startkaffee in Lauterbrunnen und 7 Minuten Postautofahrt nach Trümmelbach (825 m) wanderten wir Sechs (3 Frauen und 3 Männer) im Tal der 72 Wasserfälle zum Einstieg in die steile Trümmelbachschlucht am Fusse des Schwarzen Mönchs. Hinauf im Zickzack des steinigen Weges begleitete uns das Rauschen des Wildwassers. Imposant war dessen Überquerung auf dem glitschigen Holzsteg. Hier ergoss sich der Wasserfall so richtig in die tiefe Schlucht hinunter. Wagemutige Touristen liessen es sich nicht nehmen, die Schlucht hoch über dem schäumenden Trümmelbach mit Rollen an einem Seil zu überqueren, das sie zwischen zwei Bäume gespannt hatten.

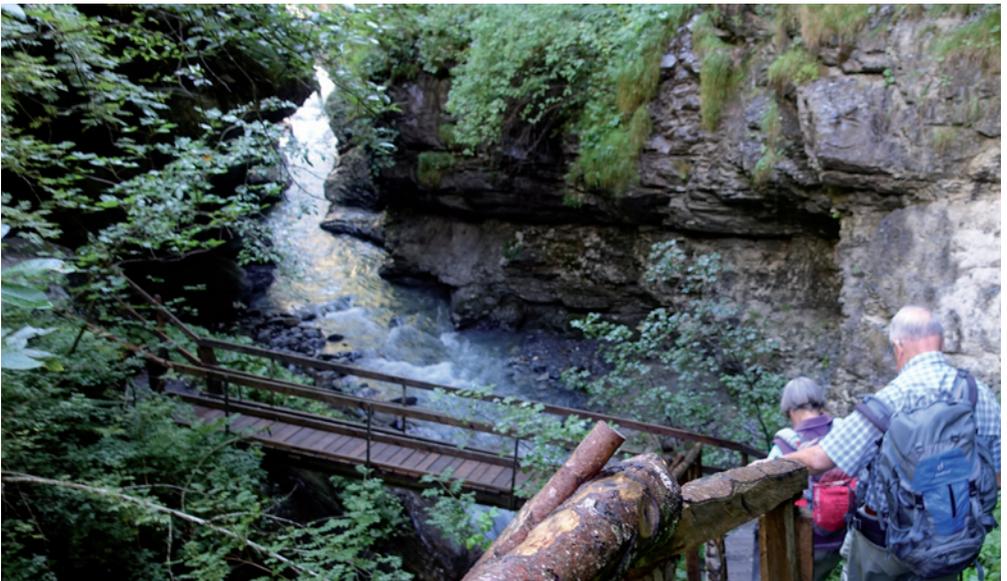
Auf einer Waldlichtung nach dem vorletzten Aufstieg hatten wir ein einmaliges Berg-Panorama vor uns: Mönch und Jungfrau leuchteten mit ihren hängenden Gletschern auf uns herab. Auf der Alp Preech auf 1410 m

hielten wir zur Mittagspause an. Auch hier ein wunderbarer Ausblick auf das Lauterbrunnental mit der weissen Lütschine und hoch über den steilen Felswänden Mürren und das Schilthorn.

Noch stiegen wir zirka 250 Höhenmeter hinauf nach Stalden, wo wir auf 1664 m den höchsten Punkt dieser Tour erreichten. Bergwärts den Wald hinunter sahen wir schon bald durch die Waldlichtung Wengen. Nach etwa einer Stunde trafen wir am Ziel ein.

Bis zur Abfahrt des Zuges hatten wir noch genügend Zeit, den Durst und Hunger mit Flüssigem und Hobelkäse zu stillen; dem Spender Georg vielen Dank!

Ein wunderschöner Wandertag ging zu Ende. Margrit hatte uns wiederum auf eine auserlesene Route geführt. Es stimmte einfach alles: die Stimmung, das Tempo und das Wetter. Herzlichen Dank!





Foggenhorn

Leitung und Tourenbericht: Armin Schütz

Ich spreche vom Foggenhorn, der etwas ältere, alpin erfahrene Senior versteht immer nur Hockenhorn. Das Hockenhorn scheint bei den langjährigen SAC-Mitgliedern viel bekannter zu sein, verständlich, handelt es sich dabei doch um einen Berg, der vom Lötschenpass her mit guten alpinen Kenntnissen zu erreichen ist und nicht mit der Seilbahn auf die Belalp. Wir Acht sind ja aber auch keine Alpinisten (mehr), sondern rüstige Seniorenwandernde des SAC.

Foggenhorn: wunderschöner Panorama-rundweg, atemberaubende Aussicht auf Aletschgletscher und Simplongebiet, weite Gipfelrunde westlich der Belalp. Diese kurze Beschreibung lässt uns auf eine schöne Wanderung hoffen. Von der Seilbahnstation Belalp führt der Weg zunächst abwärts zur Alpsiedlung Bäll. Nach Überquerung des Chelchbaches beginnt der ca. 750 m Höhenmeter gewinnende Aufstieg zum Bällgrat. Im recht langen Zickzack-Aufstieg begleitet uns ein kühlender Nebel. Oben erhalten wir einen ersten Blick ins enge und wilde Gredetschtal. Die Gratwanderung führt uns an-

schliessend in einem abwechslungsreichen Auf und Ab bis kurz nach der Mittagszeit aufs Foggenhorn (2569 m). Jetzt tut sich der Himmel immer mehr auf und gibt uns eine grossartige Aussicht frei. Das Foggenhorn bietet eine ungeheure Rundsicht, vor allem gegen Süden und reicht weit über das Rhonetal hinweg bis zu den Viertausendern der Walliser Alpen.

Nach der Mittagsrast beginnt der grosse Panoramaabstieg. Ein Blickfang bildet natürlich der Grosse Aletschgletscher, aber auch der gewaltige Felsklotz des Bietschorns. Der Weg führt uns nun über die felsdurchsetzte Südflanke des Foggenhorns hinunter zur Alp Nessel (2010 m). Hier stossen wir auf die Nessjeri-Suone. Ein Stück weit wandern wir der Suone entlang, um dann den etwas tiefer liegenden, aber schöneren Weg zurück zur Alp Bäll anzusteuern. Dort erreichen wir wieder die Weggabelung, an der wir zu Beginn unseres Aufstiegs vorbeigekommen sind. Im Bergrestaurant beschliessen wir unsere schöne und lange Wanderung.





Höhenweg Kreuzboden - Saas-Almagell

Leitung: Peter Frank

Tourenbericht: Kurt Opliger

Ein Dutzend fröhliche und mit Sonnencreme eingestrichene Gesichter versammeln sich um halb sieben Uhr erwartungsvoll am Bahnhof Burgdorf. Nach guten zwei Stunden entsteigen sie dem Postauto in Saas-Grund und folgen gerne dem Leiter, Peter Frank, zu Kaffee und Gipfeli in einem nahe gelegenen Café. Die Gondelbahn bringt die Gruppe anschliessend rasch aus dem schattigen Tal (840 m) auf den sonnigen Kreuzboden (2400 m). Die Mischabel-



belgruppe, das Alalinhorn, der Alphubel und das Fletschhorn leuchten mit ihren Schneefeldern und Gletschern vor einem stahlblauen Himmel zu uns herab, zum Greifen nahe!

Unsere Wanderung verläuft in angenehmem Auf- und Ab dem Hang vom Trifthorn entlang Richtung Süden. Alle sind begeistert von diesem Höhenweg und Blumenlehrpfad. Bald öffnet sich der Blick ins tiefe Tal mit Saas-Fee und zum Stausee Mattmark. Die Mischabel- und Britannia-Hütte lassen einige von uns an anstrengendere Gebirgstouren erinnern. Die teils wackligen Steinplatten um das Triftgrätj (2479 m) verlangen erhöhte Aufmerksamkeit, von der man sich aber nach dem Lawinenhang beim ersten Halt gut erholen kann. Wir steigen

noch etwas höher auf die Höhenkurve 2500 m bis zur Weissflue. Hier ist der Wendepunkt nach Osten ins Almagellertal, der Weg führt ziemlich steil abwärts zu unserem Mittagshalt kurz vor dem Berggasthaus. Im Schatten eines Felsblocks und einigen Tännchen geniessen wir, was wir oder unsere Frauen uns heute Morgen in den Rucksack gepackt haben. Das Dessert bieten uns die Heidelbeerstauden ringsum an. Vor dem eigentlichen Abstieg genehmigen wir

im gut besetzten Beizli noch ein Getränk. Hier könnte man gerne einige Zeit verweilen, nicht nur das Raclette und der Fendant würden einen dazu verleiten. Wir folgen dem Almagellerbach bis in den Lärchenwald bevor er in das Felstobel abstürzt. Ein Wegweiser lässt entscheiden, ob man dem trittunsicheren und schwindligen Erlebnisweg nach Furgstalden folgen oder direkt den steilen Pfad nach Saas-Almagell absteigen will. Letzterer

mit seinen 350 Höhenmetern ist wohl anstrengender, als die Variante über Leitern und Hängebrücken zur Sesselbahn, welche 230 m Abstieg ersparen lässt.

Im Hotel Mattmarkblick treffen wir wieder aufeinander und haben genügend Zeit, nach dem Durstlöscher ein Stück Kuchen oder ein Glas Walliser zu gnämigen. Dann naht die Stunde des Abschieds aus dieser herrlichen Gegend. Die ÖV bringen uns durch den Lötschberg sicher zurück nach Hause.

Euch, Peter und Hildi, danke ich im Namen der Gruppe herzlich für diesen gut organisierten und interessanten Ausflug in die Walliser Bergwelt, von der es noch viel zu berichten gäbe.



Belalp - Sparrhorn - Belalp

Leitung und Tourenbericht: Peter Fenner

Um 9 Uhr erreichen wir mit der Gondelbahn die Belalp. Wir sind bloss zu Dritt und beginnen die Tour wie gewohnt mit Kaffee und Gipfeli. Danach wandern wir los. Bald gelangen wir zum Tyndall Denkmal. John Tyndall (1820 - 1893) war ein hervorragender irischer Naturwissenschaftler, welcher auf zahlreichen Gebieten geforscht hat. Bahnbrechend waren seine Untersuchungen der Erdatmosphäre. Er erklärte als Erster, warum der Himmel blau ist (sog. Tyndalleffekt). Um Gletscher besser verstehen zu können, unternahm er 1856 eine Reise in die Schweiz. Auf der Suche nach den Ursachen für vergangene Eiszeiten war er nicht nur der Erste, der hierfür eine veränderte Konzentration der Treibhausgase Wasserdampf und Kohlendioxid zur Diskussion stellte, sondern auch konkrete Messungen anstellte, mit Hilfe derer er die für den natürlichen Treibhauseffekt verantwortlichen Gase identifizieren konnte. Tyndall gilt als Entdecker des natürlichen Treibhauseffektes. Ohne den natürlichen Treibhauseffekt wäre es an der Erdoberfläche generell 18°C kühler! Tyndalls Erkenntnisse sind die Grundlage der heutigen Klimatologie. Tyndall publizierte auch mehrere populärwissenschaftliche Bücher mit denen er grossen Erfolg hatte. Über dreisig Ehrendokortitel wurden ihm von verschiedensten Universitäten dieser Welt verliehen. Als Ausgleich zu seinen Forschungen bestieg er die höchsten Berge in den Alpen, dies zu einer Zeit, als es noch keine Schutzhütten gab. Seine erste Hochtour führte ihn 1857 auf den Mont Blanc, auf dessen Gipfel er bei Sturmwind in einem kleinen Zelt biwakierte. 1858 erklimmte er mit Johann Benet (von da an sein ihm stets begleitender Bergführer) das Finsteraarhorn. Im selben Jahr ging er als erster Mensch im Alleingang auf die Dufourspitze. Sein Meisterstück war 1861 die Erstbesteigung des Walliser

Weissorns (zusammen mit Benet und Wenger). Auch am Matterhorn war er vor Wimper beinahe erfolgreich. Dort kletterte er zweimal so hoch, wie noch keiner vor ihm: 1860 bis auf 4000 m Höhe und 1862 bis 4244 m (die Südwestschulter des Matterhorns heisst seither Pic Tyndall). Erst 1865 erreichte sein Konkurrent Wimper den Matterhorngipfel. Dafür glückte Tyndall 1868 die erste Überschreitung des Matterhorns (von Breuil nach Zermatt). Tyndall war von der Aussicht in Belwald begeistert und baute sich dort 1877 eine Villa, die er von da an mit seiner Frau in den Sommermonaten bewohnte. Da er das Dorf Belwald finanziell grosszügig unterstützte, ernannte ihn die Gemeinde Naters 1887 zum Ehrenbürger. 1893 starb Tyndall an einer Überdosis eines Schlafmittels, das ihm seine Frau irrtümlich überreichte. Seine Witwe liess daraufhin das Denkmal oberhalb Belwald erstellen. Das und noch viel mehr habe ich meinen beiden Mitwanderern bis zum Erreichen des Denkmals erzählt. Danach geht's stets bergauf (alles ist hier kristalliner Gneis), bis wir nach Überwinden von 925 Höhenmetern kurz vor Mittag auf dem Gipfel des Sparrhorns stehen. Viele hohe Berge sind teilweise von Wolken oder Nebelschwaden verdeckt. Der Blick in die Region Schinhorn, Sattelhorn, Aletschhorn und Fusshorn mit dem Oberaletschgletscher im Vordergrund ist trotzdem eindrücklich. Auch die Oberaletschhütte ist sehr gut zu sehen. Weitere Wanderer gelangen aufs Sparrhorn. Bald steigen wir wieder ab, denn auf dem Gipfel ist nur wenig Platz. Beim Tyndalldenkmal ist jetzt die Sicht zum grossen Aletschgletscher mit Egghorn und Bettmergrat ganz ausgezeichnet. Angekommen im sonnigen Belwald löschen wir unsern Durst mit einem grossen Bier und sind glücklich über den schönen Tag, den wir gemeinsam verbrachten.



Ausflug mit den Frauen nach Interlaken

Leitung: Fritz Adolf

Tourenbericht: Kurt Opliger

Wie jedes Jahr laden die Dienstagwanderer ihre Frauen zu einem gemeinsamen Ausflug ein. Fritz Adolf hat dieses Jahr die Thunerseeregion ausgewählt. Bei strahlendem Wetter bringt der Zug die sechshundsechzig Seniorinnen und Senioren nach Interlaken Ost, wo die erste Einkehr in die Jugendherberge erfolgt. Man spürt sich merklich jünger! Die frohe Schar reiht sich geduldig an die beiden Kaffeeautomaten und sucht sich dann mit



einem Gipfeli ein gäbiges Plätzchen unter den Gleichgesinnten aus.

Dann teilen sich die Ausflügler auf. Wer wandern mag, schliesst sich Fritz an, der mit einem Schweizerfährchen voraus den Wanderweg zur Brandpromenade ansteuert. Es geht zuerst unter Bäumen der erfrischenden smaragdgrünen Aare entlang. Im Süden über dem Lauterbrunnental leuchtet die Jungfrau mit den beiden Silberhörnern. Dann führt der Weg am Fusse des Harders entlang Richtung St. Niklausen, wo wir den Lombach erreichen. Diesem folgen wir am linken Ufer über den schattigen Damm, bis wir nach anderthalb-

stündiger Wanderung Neuhaus, das Camping- und Wassersportzentrum erreichen. Fritz unterstreicht, dass die Idee dieser Wanderung von Käthi kommt.

Im Restaurant Neuhaus zum See treffen wir uns wieder mit der Gruppe, welcher die Wanderung zu mühsam und somit mit dem Bus hieher gekommen ist. Man fühlt sich hier wie in den Ferien. Über die lauschige Terrasse treten wir in den Speisesaal ein, wo wunderbar

dekorierte Tische uns zum Mittagessen einladen. Das auserlesene, fein zubereitete Menü besteht aus einem Salat nach Jäger-Art, einem gegrillten Pouletbrüstchen an Kräuterrahmsauce, dazu hausgemachte Spätzli und Marktgemüse. Der Coupe Dänemark zum Dessert macht den Abschluss. Wir haben reichlich Zeit, einander Geschichten zu erzählen, Erinnerungen aufzuwärmen und den schönen Tag zu geniessen.

Um halb drei Uhr läutet die Schiffsglocke der „Stadt Thun“ zur Abfahrt. Auf der Fahrt können sich einige die Sommerend-Bräune nachbessern lassen, die Bergwelt, das Wasser und den Himmel geniessen, ein Bierchen genehmigen oder das Mittagsschläfchen nachholen. Viel zu rasch schlagen die Wellen unseres Schiffes an die Schlossmauern von Schadau und dem Quai von Thun. Die BLS bringt glückliche, zufriedene und dankbare SAC-Senioren durchs Emmental wieder an den Ausgangspunkt.

Fritz und Käthi, ich danke euch im Namen aller Teilnehmenden für diesen grossartigen Ausflug!



Vom Schwarzbubenland an die Birs

Leitung und Tourenbericht: Armin Schütz

Heute begeben wir uns in eine Gegend, die den meisten Wandernden weitgehend unbekannt ist. Start bei schönstem Wetter ist im Restaurant Jura, am Klosterplatz in Mariastein. Das Kloster ist eine Benediktinerabtei in der solothurnischen Enklave Leimental.

Die Route verläuft zuerst recht flach bis zum kleinen Anstieg zum Rotberg. Auf der Höhenkurve wandernd erreichen wir hoch über dem Dorf Hofstetten den Eingang zum Chälegrabe, der uns einen angenehmen, aber trotz allem einen anspruchsvollen Aufstieg beschert. Der Graben ist eine nicht sehr lange, aber sehr schöne, idyllische Schlucht. Der Weg ist recht gut ausgebaut und an kritischen Stellen mit Geländern versehen. Brücken und Stufen sind aus Holz, welche wieder einmal eine Erneuerung nötig hätten. An

einem Rastplatz unter einer überhängenden Fluh machen wir Bananenhalt. Weiter geht's aufwärts zum Gehöft Bergmatte mit einer Wirtschaft, die wir links liegen lassen. Wiederum ist das Gelände ansteigend bis hinauf zum höchsten Punkt auf dem Blauenpass, in dessen Nähe wir alsbald die Mittagsrast einschalten. Über die leicht zu erwandernde Krette vom Blauenpass über den Blattenpass haben wir stets den Blick ins ehemals bernische Laufental. Mehrere Grenzsteine mit dem Bernerwappen erinnern uns an einige Vorkommnisse in der bernischen Geschichte. Nun erreichen wir das Rebbauggebiet der unteren und oberen Chlus, welches wir durchwandern, um alsbald das baselländische Aesch zu erreichen. Im Restaurant Tramschlaufe endet für uns 13 Teilnehmende ein wunderbarer Wandertag.





Rundwanderung auf den Niremont

Leitung: Georges Fleuti

Tourenbericht: Armin Schütz

Georges Fleuti führt uns heute nach Semsales, einem kleinen Dorf im Südteil des Kantons Fribourg. Unser heutiges Ziel ist der Niremont, ein auf 1514 m Höhe liegender Aussichtspunkt mit einer eindrucklichen Rundschau.

Das Wetter präsentiert sich in vollster Pracht und wir freuen uns auf diese Wanderung. Von der Unterlage her bietet sie alles; auf Asphalt, Kies, Schotter und Gras sowie moorigem Boden steigen wir hoch. Unterwegs besuchen wir die kleine Kapelle Notre Dame de Niremont mit ihren wunderschönen farbigen Glasfenstern (Bananenhalt). Nach etwas über zwei Stunden erreichen wir den langgezogenen Rücken des Niremont. Vorerst geniessen wir die wunderbare Rundschau (Jurakette, Mont Blanc-Massiv, Teysachaux, Moléson, Dent de Lys und viele

weitere). Beim Gipfelkreuz weht ein etwas bissiger Wind und wir verziehen uns auf die etwas tiefergelegene Alp, wo wir äusserst angenehm Mittagsrast halten. Der Freiburger Äpler gibt sich hochofrenut über die Kundschaft in seinem „Käseladen“. Deshalb dürfen wir gestrost an seinem langen Tisch im Vorgarten verweilen. Der nun folgende Abstieg führt uns zuerst durch mooriges Gebiet und anschliessend erreichen wir einen Waldlehrpfad, den wir hier oben eigentlich nicht erwartet haben. Über „Goille au Cerf“, auf Deutsch „Hirschtränke“ beginnt der manchmal steile und steinige Abstieg nach Semsales, wo wir unsere Rundwanderung beenden. Georges hat uns wieder einmal eine Gegend nahe gebracht, die es sich lohnt ein weiteres Mal zu besuchen.



Geburtstage

Viele feiern seinen Geburtstag meistens im Kreise seiner Familie oder seiner Freunde. Der SAC Burgdorf gratuliert speziell denen Mitgliedern, die 80, 85, 90 oder älter geworden sind.

102 Jahre

Romang Willy, Burgdorf 7. September

97 Jahre

Wyss Peter, Bern 16. Juli

96 Jahre

Steffen Robert, Utzenstorf 28. September

92 Jahre

Habegger Otto, Burgdorf 3. Juli

91 Jahre

Guérig Ruth, Burgdorf 17. August

90 Jahre

Imhof Fritz, Oberburg 28. August

85 Jahre

Kienast Heinz, Burgdorf 25. Juli

Ryser Rudolf, Burgdorf 11. Juli

80 Jahre

Kuster Theo, Burgdorf 17. Oktober

Nachträglich herzlichen Glückwünsch und weiterhin viel Gesundheit und viele erfreuliche Tage.

Ueli Brawand
Präsident SAC Burgdorf



Mutationen

Eintritt

Lorenz Reinhard, 1959

Aegerte 5, 3326 Krauchthal

Zingg Bernhard, 1960

Hofgutweg 24, 3400 Burgdorf

Dähler Friedrich, 1980

Minderweg 15, 3400 Burgdorf

Bannwart Michael, 1952

Steinhofstrasse 52, 3400 Burgdorf

Germann Samuel, 1955

Meiefeldstrasse 11, 3400 Burgdorf

Eintritte Familien

Robin Christian, 1975,

Matutis Robin Macarena, 1978,

Robin Mateo, 2003 und

Robin Fabio, 2010

Bernstrasse 11, 3400 Burgdorf

Hofmann Alain, 1988 und

Graff Anna-Lucia, 1990

Spitalackerstrasse 24A, 3013 Bern

Austritte

Habegger Otto

Lyssachstrasse 77, 3400 Burgdorf

Zwahlen Marc

Hofgutweg 4, 3400 Burgdorf

Hess Madeleine

Gyrischachen 53, 3400 Burgdorf

Brenzikofer Regula

Unterdorfweg 3, 3324 Hindelbank

Stucki Yves

Unterdorfweg 3, 3324 Hindelbank

Übertritt zu Weissenstein

Jaggi Sarah

Berntorstrasse 5, 4500 Solothurn

Verstorben



Unser Kamerad und Ehrenmitglied des SAC Burgdorfs

Alfred Schmutz

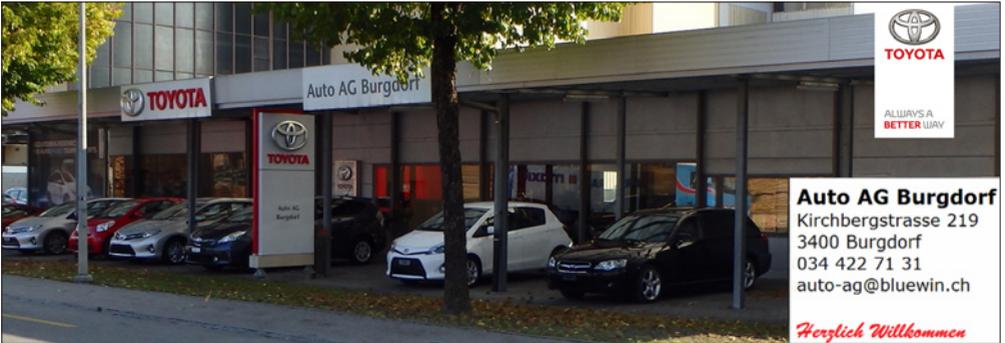
ist am 29. August 2016 im Alter von 86 Jahren verstorben.

Im Jahr 1968 trat Alfred unserer SAC Sektion bei. Als Tourenleiter führte er Touren und leitete Tourenwochen. Er war besorgt, dass die Weihnachtsfeier im Wald oberhalb des Sommerhauses in feierlicher Atmosphäre durchgeführt werden konnte und dass beim Brätli-abend die Glut da war, wenn die Leute kamen. Im vierköpfigen Hüttenteam engagierte er sich für das Clubhaus. Vor seiner Krankheit wanderte er mit den Dienstagswanderer und engagierte sich als Chauffeur um Kameraden an die Anlässe und Aktivitäten zu fahren.

Wir entbieten den Angehörigen unser herzliches Beileid und werden unseren Clubkameraden in guter Erinnerung behalten.

P.P.

3400 Burgdorf



Auto AG Burgdorf
Kirchbergstrasse 219
3400 Burgdorf
034 422 71 31
auto-ag@bluewin.ch

Herzlich Willkommen

**WIR, DIE
GEBÄUDETECHNIKER.**

- für Planung Sanitär
- Fachkoordination
- Gutachten und Expertisen
- Solaranlagen
- Regenwassernutzung

DW

PROBST + WIELAND AG
Planung Haustechnik

PROBST + WIELAND AG | Kirchbergstrasse 189 | Postfach 1388 | 3401 Burgdorf
T: 034 420 04 04 | F: 034 420 04 05 | info@probst-wieland.ch | www.probst-wieland.ch



**Der Weg ist das Ziel.
Beschreiten wir ihn gemeinsam.**

Christian Jordi, Generalagent

Generalagentur Burgdorf
Christian Jordi
mobiliar.ch

Bahnhofstrasse 59
3401 Burgdorf
T 034 428 77 77
burgdorf@mobiliar.ch

die Mobiliar